



Kreisausschuss

Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats

Radverkehrsbericht 2023 Landkreis Marburg-Biedenkopf



Impressum

Herausgeber: Landkreis Marburg-Biedenkopf
Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg
www.marburg-biedenkopf.de

Erstellung: Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats,
Fachdienst Kreisentwicklung und Klimaschutz
Team Radverkehr
Richard Bencik-Rezmann, Sebastian Grimm und Felicitas Wolkenfeld
unter Mitwirkung von Caroline Stockmann und Mariella Terzo

Titelbild: © HMWEVW – Corinna Spitzbarth

Kontakt: Sebastian Grimm (Teamleiter), Telefon 06421 405-6123
E-Mail: GrimmS@marburg-biedenkopf.de

Ulrich Buddemeier (Fachdienstleiter), Telefon 06421 405-6134
E-Mail: BuddemeierU@marburg-biedenkopf.de

Marburg, Januar 2024

Inhalt

Grußwort	5
1. Einleitung	7
2. Entwicklung des Radverkehrs im Landkreis	9
2.1 Handlungsgrundlage – Der Radverkehrsentwicklungsplan	9
2.2 Nahmobilitätskoordination – Unterstützung für Kommunen	10
3. Infrastrukturmaßnahmen	12
3.1 Maßnahmen in Baulast des Landkreises Marburg-Biedenkopf.....	12
3.2 Maßnahmen in Baulast des Bundes und des Landes	19
3.3 Kommunale Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis und der.....	22
Universitätsstadt Marburg	22
3.4 Maßnahmen in Baulast der Kommunen	24
3.5 Radzählstellen	30
3.5.1 Radzählstelle an der Furkation in Sterzhausen.....	31
3.5.2 Dauerzählstellen für den Radverkehr in Hessen.....	32
3.5.3 Dauerzählstellen für den Radverkehr in Hessen – Zweiter Aufruf.....	35
3.6 Abstellanlagen an Bahnhöfen – Sachstand.....	37
3.7 Wartung Radwegweisung/Kooperation Marburg/Knotenpunktsystem	39
4. Innerstädtische Radverkehrskonzepte.....	42
4.1 Radverkehrskonzepte im Landkreis – Umsetzungsbericht	42
4.2 Weitere kommunale Radverkehrskonzepte.....	44
5. Projekte zur Förderung des Radverkehrs	46
5.1 STADTRADELN 2023 – Der Landkreis radelt für ein gutes Klima	46
5.2 Lastenradverleihsystem des Landkreises.....	47
5.3 Sachstand zur Umsetzung des Fahrradleasings in der Kreisverwaltung	51
5.4 Umweltverbund gemeinsam stärken	51
6. Netzwerktaetigkeit	53
6.1 Austausch mit den umliegenden Landkreisen/Arbeitskreis.....	53
6.2 Informationsveranstaltung Förderung Radverkehrsinfrastruktur	55
6.3 Radverkehrsforum	56
6.3.1 Bericht der Sitzung am 28. März 2023.....	56
6.3.2. Bericht der Sitzung am 14. November 2023	58
6.4 Radverkehrskonferenz	58
6.4.1 Bericht der Radverkehrskonferenz am 14. November 2023.....	59
6.5 Lenkungsgremium	60

Anhang.....	62
Maßnahmen des Radverkehrsentwicklungsplans des Landkreises nach Kommunen	62
Maßnahmensteckbriefe	73

Grußwort



Liebe Leser*innen,

der Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Kreiskommunen arbeiten mit viel Engagement daran, die im Radverkehrsentwicklungsplan gemeinsam entwickelten Maßnahmen Stück für Stück in enger Zusammenarbeit umzusetzen.

Das ist nicht nur richtig, es trifft auch den Nerv der Zeit: Der vom SINUS-Institut herausgegebene und vom Bundesverkehrsministerium geförderte „Fahrrad-Monitor“, eine repräsentative Befragung der Radfahrenden in Deutschland, zeigt im aktuellen Bericht von 2023 auf, dass immer häufiger zum Lenker gegriffen wird¹. So wollen 46 Prozent der Befragten zukünftig häufiger das Fahrrad oder Pedelec nutzen. Angesichts des steigenden Bedarfes an einer entsprechenden Infrastruktur ist es offenkundig sehr klug gewesen, sich hierzu bereits frühzeitig auf den Weg, hin zu einem sicheren und durchgehenden Alltagsradwegenetz, gemacht zu haben.

Dementsprechend können wir bereits Teile dieser verbesserten Infrastruktur bereitstellen. So etwa mit der Eröffnung des neuen Radwegeabschnitts entlang der Kreisstraße 12 zwischen Stadtallendorf und Erksdorf. Ein recht kurzer Abschnitt ja, aber ein gutes Beispiel dafür, dass auch "kleine Maßnahmen" einen großen Beitrag leisten können. In diesem Fall zur Erhöhung der Sicherheit für Radfahrende. Anstatt wie bisher auf einem kurzen Stück die Kreisstraße nutzen zu müssen und dann linksabbiegend immer das Risiko des Gegenverkehrs und Wartens auf der Straße zu haben, können die Radfahrenden nun schnell und direkt die Straße queren. Vor allem für jüngere Radfahrende und Familien ist dies eine erhebliche Verbesserung. Weitere Maßnahmen werden folgen. Koordiniert vom Team Radverkehr im Fachdienst Kreisentwicklung und Klimaschutz unserer Kreisverwaltung. Einem Team, das unsere Planungen vorantreibt, aber darüber hinaus auch die Kommunen mit viel Expertise unterstützt und berät. Das breite Tätigkeitsfeld insbesondere dieser Mitarbeitenden spiegelt sich im vorliegenden Radverkehrsbericht 2023 wider.

Auch in den kommenden Jahren werden wir, gemeinsam mit dem Land Hessen, unseren Kommunen und insbesondere mit den engagierten Bürger*innen unseres Kreises weiter an der Entwicklung unserer Radverkehrsinfrastruktur arbeiten. Ich freue mich darauf.

¹ Quelle: Bundesministerium für Digitales und Verkehr, 20.12.2023, <https://bmdv.bund.de/Shared-Docs/DE/Artikel/StV/Radverkehr/fahrradmonitor.html>

Herzlich,
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jens Womelsdorf', written in a cursive style.

Jens Womelsdorf
Landrat

1. Einleitung

Immer mehr Menschen nutzen das Fahrrad für alltägliche Fahrten und in der Freizeit oder wollen es zukünftig verstärkt nutzen. Dies führt im Ergebnis dazu, dass das Auto, als Verkehrsmittel erster Wahl, in diesem Bereich zunehmend weniger genutzt wird. Ein recht deutliches Zeichen hierfür sind die Zahlen aus dem diesjährigen „Stadtradeln“-Zeitraum. Sowohl die Anzahl der Teilnehmer*innen aus dem Landkreis als auch die gefahrenen Kilometer haben im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zugenommen (vgl. Kap. 5.1). Auch wenn diese Zahlen, zumindest für den Landkreis Marburg-Biedenkopf, vielleicht nicht auf das gesamte Jahr übertragbar sind, so zeigt sich doch, dass die Investitionen des Landkreises und der Kommunen in die Radinfrastruktur richtig und wichtig sind.

Mit dem Radverkehrsbericht 2023 soll in gewohnter Weise aufgezeigt werden, wie der Stand der Radverkehrsentwicklung im Landkreis ist und welche Projekte, Kampagnen und Aktionen weiterhin zur Förderung des Radverkehrs umgesetzt werden.

Zunächst wird im Kapitel 2 auf den Radverkehrsentwicklungsplan (RVEP), welcher die Grundlage für die Arbeit des Kreises bildet, eingegangen und auch die Aufgaben der zukünftigen Nahmobilitätskoordinator*innen vorgestellt, die insbesondere die Kommunen bei der Umsetzung von Projekten unterstützen werden.

Einen Überblick über die Radverkehrsmaßnahmen in Baulast des Landkreises, des Landes und der Kommunen wird strukturiert und nach Bearbeitungsständen sortiert in Kapitel 3 dargestellt. Wie bereits im Bericht des Jahres 2022 wird darüber hinaus wieder ein besonderes kommunales Projekt vorgestellt. Zudem wird auf die Entwicklung innerhalb der Projekte Fahrradabstellanlagen, Radzählstellen und Radwegweisungen eingegangen.

Neben dem kreisweiten Radverkehrsentwicklungsplan, welcher das interkommunale Radwegenetz abbildet, werden auch in den Kommunen selbst vermehrt Radverkehrskonzepte erarbeitet und umgesetzt. Welche dies sind und wie der Stand der Umsetzung ist, wird im 4. Kapitel erläutert.

Zusätzlich zu der Kampagne Stadtradeln wurden auch im Jahr 2023 weitere Maßnahmen und Projekte zur Förderung des Radverkehrs durch den Landkreis fortgeführt oder weiterentwickelt. Diese Maßnahmen und Projekte, wie der kostenlose Verleih von Lastenrädern, Fahrradleasing für die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung oder die Aktivitäten im Umweltverbund werden in Kapitel 5 ausführlich vorgestellt.

Zu guter Letzt wird im Kapitel 6 über die verschiedenen Netzwerktätigkeiten des Landkreises mit den Kommunen, benachbarten Landkreisen, Hessen Mobil, weiteren Behörden und selbstverständlich auch über die Arbeit und den Austausch im Radverkehrsforum sowie dem Lenkungsgremium berichtet.

2. Entwicklung des Radverkehrs im Landkreis

Den Anteil des Radverkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen zu verdoppeln war und ist das übergeordnete Ziel, welches sich der Landkreis im Rahmen der Erarbeitung des Radverkehrsentwicklungsplanes (s. Kap. 2.1) gesteckt hat. Begleitend zu diesem politischen und gesellschaftlichen Willen wurde auch durch eine entsprechende finanzielle und personelle Ausstattung der Rahmen für eine möglichst zügige Umsetzung gesetzt. Die finanzielle Voraussetzung bildet das kommunale Investitionsprogramm, welches bis 2026 allein für den Radverkehr rund 6,3 Mio. Euro bereitstellt. Mit dem Team Radverkehr sowie der noch zu besetzenden Stelle (Stand Dezember 2023) der Nahmobilitätskoordination ist bzw. wird dazu eine personelle Situation geschaffen, mit der sowohl die kreiseigenen Maßnahmen strukturiert, effizient und qualitativ umgesetzt sowie die Kommunen bei ihren Vorhaben zur Radverkehrsentwicklung umfassend unterstützt werden können. Die Aufgaben der Nahmobilitätskoordination werden im Kap. 2.2. dargestellt.

2.1 Handlungsgrundlage – Der Radverkehrsentwicklungsplan

Der Radverkehrsentwicklungsplan, kurz RVEP, bildet die Basis für das abgestimmte Vorgehen zwischen den Städten und Gemeinden, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf sowie dem Land Hessen zur Planung und Umsetzung von Radverkehrsmaßnahmen im Landkreis.

Das hierin erarbeitete alltagstaugliche Radwegenetz sowie die noch vorhandenen Netzlücken inklusive der Zuständigkeiten für deren Ausbau wurden dabei im Rahmen einer breit angelegten Beteiligung von Bürger*innen, Vertreter*innen von Vereinen, Verbänden und Institutionen, der Landkreiskommunen sowie weiterer Fachbehörden abgestimmt. Bei den daraus resultierenden 181 Maßnahmen im RVEP teilen sich zu jeweils rund einem Drittel die Kommunen, der Kreis und das Land die Baulastträgerschaft.

Von den 68 Radverkehrsmaßnahmen in Verantwortung des Landkreises befinden sich zum Ende des Jahres 2023 rund zwei Drittel in Bearbeitung oder wurden bereits abgeschlossen. Genauere Infos zu den Maßnahmen werden im Kapitel 3 erläutert.

Welche Schritte von A bis Z im Zuge der Planung und Umsetzung von Radwegen erforderlich sind, wurde im Radverkehrsbericht 2020/2021 in den Kapiteln 2.1 und 2.2 ausführlich dargestellt.

Dass die Maßnahmen des RVEP nicht „in Stein gemeißelt“ sind und durchaus neue Verbindungen aufgenommen werden können, wurde anhand des Beispiels für den Radweg zwischen Dautphetal und Gladenbach im Radverkehrsbericht 2022, Kap. 2.1 beschrieben. Diese Aktualisierungen sind wichtig und notwendig, da sich im Laufe der Zeit verschiedene Bedingungen ändern können aber insbesondere auch, da eine Zugehörigkeit einer Radverbindung zu einem übergeordneten Radverkehrskonzept oftmals Voraussetzung für die Förderfähigkeit der Maßnahme ist. Durch den stetigen Austausch des Teams Radverkehr mit den Kommunen wird gewährleistet, dass der RVEP dahingehend immer auf dem aktuellen Stand ist.

2.2 Nahmobilitätskoordination – Unterstützung für Kommunen

Auf Grundlage der Weiterentwicklung des Integrierten Klimaschutzplans Hessen 2025² hat das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) die hessischen Landkreise im Februar 2023 über eine neue Fördermöglichkeit informiert, welche sich aus der Maßnahme VM-03 „Fuß- und Radverkehr stärken“ herleitet und insbesondere die Unterstützung kleiner Kommunen als Zielsetzung hat. Gefördert werden in diesem Rahmen Personalkosten bei den Landkreisen für sogenannte Nahmobilitätskoordinator*innen. Diese sollen demnach an zentraler Stelle bei den Kreisverwaltungen verortet sein und insbesondere kleine Kommunen bei der Entwicklung von Projekten der Nahmobilität, also Projekten des Fuß- und Radverkehrs, begleiten und unterstützen. Pflichtaufgaben des Kreises dürfen durch die Nahmobilitätskoordinator*innen nicht übernommen werden.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat einen Antrag auf Förderung beim HMWEVW für zwei Nahmobilitätskoordinationsstellen eingereicht und bereits Mitte des Jahres die Förderzusage erhalten. Vorgesehen ist jeweils eine Stelle beim Fachbereich Mobilität und Verkehrsinfrastruktur (MoVe) und beim Team Radverkehr mit folgenden Aufgaben:

Im Fachbereich MoVe:

- Unterstützung bei der Entwicklung von Projekten der Nahmobilität, insbesondere innerörtlicher Maßnahmen (Wegeleitsysteme, Querungshilfen, barrierefreie Fußverkehrsplanung)
- Unterstützung bei der Ausschreibung und Betreuung von Konzepten und Planungen (hier insb.: Nahmobilitätscheck)

² vgl. <https://www.klimaplan-hessen.de/der-klimaplan-hessen>

- Unterstützung bei der Betreuung bei konkreter Planung von Projekten, in Ausnahmefällen bei der Betreuung beim Bau von Infrastrukturmaßnahmen
- Unterstützung der Schulen bei der Koordination und der Stärkung von schulischem Mobilitätsmanagement

Im Team Radverkehr:

- Unterstützung bei der Entwicklung von Projekten des Radverkehrs
- Umsetzung von Maßnahmen in der Baulast der kreisangehörigen Städte und Gemeinden (bspw. auch über Bündelung von Maßnahmen zu Lückenschlüssen im Radverkehr)
- Unterstützung bei der Ausschreibung und Betreuung von Konzepten und Planungen (hier insb.: Radverkehrskonzepte)
- Unterstützung bei der Betreuung bei konkreter Planung von Projekten, in Ausnahmefällen bei der Betreuung beim Bau von Infrastrukturmaßnahmen

Das so entstehende „Kompetenzzentrum Nahmobilität“ nimmt zusammen weiterhin die Aufgaben wahr, den interkommunalen Erfahrungsaustausch zu unterstützen sowie die Förderberatung durch Hessen Mobil fachlich zu ergänzen.

Aufgrund der schwierigen Fachkräftesituation hat sich das Stellenausschreibungsverfahren verzögert, so dass erst Anfang November 2023 geeignete Bewerber*innen zum Vorstellungsgespräch geladen werden konnten. Die ausgewählten Bewerber*innen werden im Frühjahr 2024 ihre Stellen antreten können.

Beginnend mit dem Radverkehrsbericht 2024 wird die Arbeit der Nahmobilitätskoordinator*innen in einem gesonderten Kapitel dargestellt.

3. Infrastrukturmaßnahmen

Die Planung und der Bau der Maßnahmen des Radverkehrsentwicklungsplans stellt eine der Hauptaufgaben des Teams Radverkehr dar. Die Bearbeitungsstände der Maßnahmen in Baulast des Landkreises werden in diesem Kapitel vorgestellt. Doch nicht nur die Kreisverwaltung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Infrastruktur für den Radverkehr zu verbessern. Auch das Land Hessen sowie die Kommunen des Landkreises haben im letzten Jahr Infrastrukturmaßnahmen vorangetrieben.

Zur Infrastruktur für den Radverkehr gehören neben Radwegen auch Radzählstellen, Abstellanlagen sowie die radwegweisende Beschilderung. Die Entwicklung der unterschiedlichen Bereiche im vergangenen Jahre sind nachfolgend näher beschrieben.

3.1 Maßnahmen in Baulast des Landkreises Marburg-Biedenkopf

1. Planungsbündel

Seit Juli 2021 laufen die Planungen für die Maßnahmen des ersten Planungsbündels. Einige dieser Planungen nähern sich der Ausführungsplanung und können voraussichtlich 2025 in die Umsetzung gehen. Während dieser Planungsphase werden alle Angaben erarbeitet, die für die Realisierung eines Bauvorhabens notwendig sind. Auf Grundlage dieser Ausarbeitung können die Bauleistungen ausgeschrieben werden.

So fand im November 2023 in diesem Zusammenhang eine Ortsbegehung mit den Ortslandwirten, einem Ortsvorsteher und dem Planungsbüro KH Planwerk für die Verbindung zwischen Emsdorf und Stadtallendorf (STA12/KI10) statt. Dabei wurden die Erneuerung der Durchlässe und Bankette, Ausweichmöglichkeiten für Radfahrer*innen und landwirtschaftliche Fahrzeuge sowie Markierung und Beschilderung abgestimmt.

Auch die Maßnahmen Dagobertshausen (MAR11) und Moischt (MAR07) sind soweit fortgeschritten, dass hier voraussichtlich in 2024 die Ausführungsplanung abgeschlossen werden kann.

Die Planung für den Radweg entlang der Niederrheinischen Straße in Stadtallendorf (STA05) konnte dieses Jahr wieder aufgenommen werden. Aufgrund der Bauarbeiten der A49 musste hier zwischenzeitlich pausiert werden.

Da der Radweg entlang der B253 zwischen Breidenbach und Breidenstein durch Hessen Mobil in die Prioritätenliste des Landes aufgenommen wurde, muss hier zunächst abgestimmt werden, wer die Planung in Zukunft fortsetzen wird. Entsprechende Gespräche sind für Anfang 2024 angedacht.

Folgende Maßnahmen sind im ersten Planungsbündel enthalten:

Weg 1: Marburg – Dagobertshausen, entlang der K77 (MAR11)

Weg 2: Hof Capelle – Moischt, entlang der K 38 (MAR07)

Weg 3: Ginseldorf – Bürgeln, entlang der K 34 (CÖ8 MAR01)

Weg 4: Kernstadt Stadtallendorf, entlang der K 12, B 454 (STA05)

Weg 5: Stadtallendorf – Emsdorf, entlang der K 12 (STA12 KI10)

Weg 6: Wehrda Kreisel – Wehrda Kaufpark, entlang der K 82 (MAR22)

Weg 7: Roth – Niederwalgern, entlang der K 59 (W02)

Weg 8: Breidenbach – Breidenstein, entlang der B 253 (BID01 BRE01)

2. Planungsbündel

Die Maßnahmen der zweiten Sammelbeauftragung werden seit Juli 2022 durch das Planungsbüro HS Ingenieure bearbeitet. Für die Maßnahmen W10, MAR23 und NEU02 steht als nächster Schritt die ökologische Kartierung an. Diese wird für die Erstellung des landschaftspflegerischen Begleitplans (LBP) benötigt. Im LBP werden die Maßnahmen erläutert, die bei Bauvorhaben den Eingriff in die Natur minimieren oder kompensieren. Ein LBP ist für die Genehmigung der Bauvorhaben notwendig.

Für die Maßnahme AM07 besteht sowohl von Seiten des Landkreises als auch von Seiten der Stadt Amöneburg der Wunsch, die Umwidmung der K28 zum Wirtschaftsweg im Zuge eines Verkehrsversuchs zu testen. Die Voraussetzungen hierfür werden durch das Planungsbüro geprüft.

Der Durchstich in Niederwalgern (W02) und dessen Umsetzungschancen waren Thema eines Abstimmungstermins im September 2023. Dabei wurden die Baukosten auf voraussichtlich 5 Mio.€ beziffert. Zusätzlich ist mit erhöhten Kosten für Hochwasserschutz und Unterhaltung zu rechnen. Für den Bau würde eine gesonderte Sperrpause des Bahnverkehrs notwendig. Der

nächste Zeitraum hierfür wäre in etwa in 2030. Aus den genannten Gründen wird zunächst die Führung des Radverkehrs über ein vorhandenes Brückenbauwerk (K59) vorgesehen.

Die Varianten für die Führung des Radweges an der K107 zwischen Breidenbach und Kleingladenbach (BRE03) wurden im Zuge eines Vororttermines im November 2023 Vertreter*innen der Kommune und von Behörden vorgestellt.

Folgende Maßnahmen sind im zweiten Planungsbündel enthalten:

Weg 1: Mengersberg - Momberg, parallel zur K17 (2. + 3. BA) (NEU02)

Weg 2: Amöneburg - Mardorf, K28/K27 (AM07)

Weg 3: Niederweimar - Gisselberg, K 42 (W04)

Weg 4: Niederwalgern - Roth (Variantenuntersuchung), Durchstich (W02)

Weg 5: Allna - Hermeshausen, K 65 (W10)

Weg 6: Hermeshausen - Einhausen, K68/K71 (MAR15)

Weg 7: Cyriaxweimar - Haddamshausen, entlang der K69 bis L 3387 (MAR08)

Weg 8: Einhausen - Wehrshausen, Radweg zur K72 (MAR23)

Weg 9: Breidenbach - Kleingladenbach, K107 (BRE03)

3. Planungsbündel

Für das dritte Planungsbündel wurden die Förderanträge Anfang 2022 bei der Förderbehörde eingereicht. Die Bewilligungsbescheide lagen im Juni 2023 vor. Die Bescheiderteilung für die Maßnahmen LH05, LH06 und KI05 wurde zunächst zurückgestellt, da diese Routen teilweise an Landesstraßen entlangführen oder in solche münden. Hier muss zunächst die zuständige Abteilung bei Hessen Mobil ihr Einverständnis zur Umsetzung geben. Der Auftrag für die Planungsleistungen der restlichen Verbindungen wurde im November 2023 an das Ingenieurbüro Gringel vergeben.

Folgende Maßnahmen sind im dritten Planungsbündel enthalten:

Weg 1: Caldern - Kernbach, Optimierung der aktuellen Radroute (LT03)

Weg 2: Emsdorf - Burgholz, Prüfung einer alltagstauglichen Radroute (KI08)

Weg 3: Hermeshausen, K71 - Neuhöfe, entlang der K68 (MAR17)

Weg 4: Neuhöfe, K70 - Ockershausen, entlang der K68 (MAR24)

Weg 5: Roth – Wolfshausen, Variantenuntersuchung im Bereich der K59 und B3 (W08)

4. Planungsbündel

Im Anschluss an die Vorstellung der Maßnahmen bei den beteiligten Fachbehörden, wurden entsprechend Förderanträge für die Planungsleistungen der vierten Sammelbeauftragung gestellt. Zwischenzeitlich haben Gespräche mit der Stadt Amöneburg ergeben, dass die Maßnahme AM06 vorerst noch nicht in die Umsetzung gehen soll. Die Anträge der restlichen Verbindungen sollen im März 2024 im Verkehrsministerium vorgestellt werden. Parallel werden die Vergabeunterlagen für die Ausschreibung der Planungsleistungen vorbereitet.

Folgende Maßnahmen sind im vierten Planungsbündel enthalten:

Weg 1: Amöneburg, Anbindung der geplanten Freizeitfläche, Fortführung Radweg entlang der K 30 (AM06)

Weg 2: Wallau – Biedenkopf, Angebotsplanung über Ludwigshütte, teils auf der K 109 (BID07)

Weg 3: Silberg – Hommertshausen, Radweg am Schwindelbach bzw. K 46 (DT02)

Weg 4: Schröck – Bauerbach, Straßenbegleitend zur K 34 und K 35, Sichere Querung der L 3088 (MAR05)

Weg 5: Dagobertshausen – Wehrshausen/K72, Radweg entlang der K77 (MAR12)

Weg 6: Dilschhausen – Einhausen, entlang der K 78 (MAR13) (zunächst nur Voruntersuchung)

Weg 7: Einhausen – Dagobersthausen, Radweg entlang der K 78 (MAR14)

Weg 8: Kehna – Niederwalgern, Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung (W13)

In der nachfolgenden Tabelle, werden die Bearbeitungsstände aller Maßnahmen in Baulast des Landkreises aufgeführt.

Maßnahmen in Baulast des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Nr.	Kommune	von Ort	nach Ort	Maßnahme in Stichworten	Status*
STA14	Stadtallendorf	Stadtallendorf	Stadtallendorf	Angebotsplanung innerhalb der Kernstadt,	5

				Innenstadtkonzept	
KI13	Kirchhain	Kirchhain	Kirchhain	Angebotsplanung innerhalb der Kernstadt (R2/D4), Innenstadtkonzept	5
BID05	Biedenkopf	Biedenkopf	Biedenkopf	Angebotsplanung innerhalb der Kernstadt Biedenkopf, Innenstadtkonzept	5
BID06	Biedenkopf	Wallau	Wallau	Angebotsplanung innerhalb des Stadtteils Wallau, Innenstadtkonzept	5
WE08	Wetter	Wetter	Wetter	Angebotsplanung innerhalb der Kernstadt, Innenstadtkonzept	5
STA01	Stadtallendorf	Stadtallendorf	Gewerbegebiet, K92	Anlage eines Radwegs entlang der K92	5
NEU03	Mengsberg	Florshain	Neustadt	Optimierung der aktuellen Radroute, Oberfläche	5
DT04	Dautphetal	Buchenau	Elmshausen	Überarbeitung Radwegführung R2 / Lahntalradweg, evtl. parallel zur K22	5 ³
STA06	Stadtallendorf	Stadtallendorf	Erksdorf	Ungünstige Kreuzung der K12, Versatz!	5
KI00	Kirchhain	Kirchhain	Stadtallendorf	K14, straßenbegleitender Radweg	3
NEU02	Neustadt	Mengsberg	Momberg	Optimierung der aktuellen Radroute, Oberfläche	3
MAR11	Marburg	Dagobertshausen	Dagobertshausen	Schaffung eines Radwegs entlang der K77, Im Dorf bis nördlicher Feldweg	3
MAR07	Marburg	Cappel	Moischt	Schaffung eines Radwegs entlang der K38	3
CÖ08	Cölbe	Bürgeln	MAR-Ginseldorf (MAR1)	Schaffung einer durchgängigen Radwegeverbindung, teils entlang der K34	3
STA05	Stadtallendorf	Stadtallendorf	zur B454 Richtung Neustadt	Abmarkierung / Anlage einer Radverkehrsanlage auf der K12	3
KI10	Kirchhain	Emsdorf	Stadtallendorf (STA12)	Direkte Route nach Stadtallendorf	3
MAR21	Marburg	Wehrda	Wehrda Gewerbegebiet	Schaffung eines Radwegs entlang der K82, Brücke über die Lahn	3
W02	Weimar/Lahn	Niederwalgern	Roth	Ausbau Wirtschaftsweg	3
*Status: 0 – Ohne Bearbeitung, 1 – in Vorbereitung, 2 – in Ausschreibung, 3 - Planung beauftragt, 4 – In Bau, 5 – Fertiggestellt					

³ Im Zuge der Planung konnte keine Möglichkeit zur baulichen Umsetzung entlang der Lahn ermittelt werden. Wasser- und Naturschutzrechtliche Einwände sprechen gegen einen Ausbau des vorhandenen Wirtschaftsweges. Die Führung des Lahnradweges erfolgt zwischen Buchenau und Elmshausen weiterhin auf der K22.

Nr.	Kommune	von Ort	nach Ort	Maßnahme in Stichworten	Status*
BID01	Biedenkopf	Breidenstein	Breidenbach (BRE1)	Radweg entlang der B253 (Neuaufteilung der Fahrstreifen)	3
AM07	Amöneburg	Amöneburg	Mardorf / Roßdorf	Radweg entlang K28 und K27, "Lange Hessen"	3
W04	Weimar/Lahn	Niederweimar	Gisselberg	Optimierte Routenführung entlang der neuen Rampen auf die B3, K42	3
W02	Weimar/Lahn	Niederwalgern	Roth	Durchstich unter der Bahn Richtung Roth	3
W10	Weimar/Lahn	Allna	Hermershausen	Schaffung einer alltags-tauglichen Radwegeverbin-dung	3
MAR15	Marburg	Hermershausen	Einhausen	Schaffung eines Radwegs entlang der K68 und K71	3
MAR8	Marburg	Cyriaxweimar	Haddamshausen/L 3387	Schaffung eines Radwegs entlang der K69 bis zum R/G an der L3387	3
MAR22	Marburg	Einhausen	Wehrshausen	Schaffung eines Radwegs entlang der K72	3
BRE03	Breidenbach	Breidenbach	Kleingladenbach	Radwegeverbindung entlang der K107	3
LT03	Lahntal	Caldern	Kernbach	Optimierung der aktuellen Radroute, Routenführung	3
KI08	Kirchhain	Emsdorf	Burgholz	Prüfung einer alltagstauglichen Radroute	3
MAR17	Marburg	Hermershausen, K71	Neuhöfe	Schaffung eines Radwegs entlang der K68	3
MAR24	Marburg	Neuhöfe, K70	Ockershausen	Schaffung eines Radwegs entlang der K68, Hermannstraße	3
W08	Weimar/Lahn	Roth	Wolfshausen	Prüfung einer sicheren Verbindung im Bereich der B3 und K59	3
LH05	Lohra	Weipolts-hausen	Altenvers	Prüfung einer möglichen Verbindung entlang der K49	1
LH06	Lohra	Rollshausen	Altenvers	Prüfung einer möglichen Verbindung entlang der K50	1
KI05	Kirchhain	Sindersfeld	Betziesdorf	Prüfung einer alltagstauglichen Radroute	1
AM06	Amöneburg	Amöneburg	ATMEN	Anbindung an die geplante Freizeitfläche	1
BID07	Biedenkopf	Wallau	Biedenkopf	Angebotsplanung über Ludwigshütte, teils auf der K109	1
DT02	Dautphetal	Hommerts-hausen	Silberg	Schaffung eines Radwegs am Schwindelbach bzw. K46	1
MAR05	Marburg	Schröck	Bauerbach	Querungshilfe zur Querung der K34 als Zuwegung zu den Lahnbergen	1
MAR13	Marburg	Dilschhausen	Einhausen	Schaffung eines Radwegs entlang der K72	1
MAR14	Marburg	Dagoberts-hausen	Einhausen	Schaffung eines Radwegs entlang der K78	1

*Status: 0 – Ohne Bearbeitung, 1 – in Vorbereitung, 2 – in Ausschreibung, 3 - Planung beauftragt, 4 – In Bau, 5 – Fertiggestellt

Nr.	Kommune	von Ort	nach Ort	Maßnahme in Stichworten	Status*
W13	Weimar/Lahn	Kehna	Niederwalgern	Schaffung einer alltags-tauglichen Radwegeverbin-dung	1
MAR12	Marburg	Dagoberts-hausen	Wehrshausen	Schaffung eines Radwegs entlang der K77 bis zur K72	1
MAR10	Marburg	Dagoberts-hausen	Marburg	Schaffung eines Radwegs entlang der K78 zur L3092	0
MAR20	Marburg	Schröck	Moischt	Schaffung eines Radwegs entlang der K37, innerorts und außerorts	0
NEU05	Neustadt	Speckswinkel	Momberg	Prüfung einer Radroute entlang der K15	0
AM09	Amöneburg	Erfurtshausen	STA-Schweinsberg (STA4)	Entlang der K24, Vorentwurf auf Teilstrecke vorhanden (STA)	0
BID04	Biedenkopf	Biedenkopf	Eckelshausen	Neue Führung Lahntalradweg nördlich von Eckelshausen	0
CÖ05	Cölbe	Schönstadt	zur B3	Anlage eines Radwegs aus der Ortslage zur B3 entlang der K3	0
CÖ07	Cölbe	Reddehausen	Schönstadt	Anlage einer Radwegeverbindung parallel zur K5	0
GL07	Gladenbach	Frohnhausen	Sinkershausen	Ausbau einer Radroute nördlich der Allna, Grunderwerb	0
GL08	Gladenbach	Frohnhausen	Friebertshausen	Anlage einer Radroute, Ergebnisoffene Variantenprüfung nördlich der K66, Grunderwerb	0
GL10	Gladenbach	Rüchenbach	Friebertshausen	Ausbau einer Radroute südlich der K115	0
KI01	Kirchhain	Kirchhain	Amöneburg	Erweiterung der Wegweisung, Führung durch das Hochwasser-rückhaltebecken	0
KI07	Kirchhain	Langenstein/Hof Netz	Emsdorf	Direkter Weg oder alternativ entlang der Fischteiche	0
KI09	Kirchhain	Emsdorf	STA-Hatzbach (STA10)	Entlang der K14	0
LH02	Lohra	Willershausen	Lohra	Prüfung einer möglichen Radroute	0
LH07	Lohra	Weipolts-hausen	Kirchvers	Nutzung vorhandener Wege	0
MAR06	Marburg	Bauerbach	Lahnberge	Querungshilfe zur Querung der K34 als Zuwegung zu den Lahnbergen	0
MAR9	Marburg	Cyriaxweimar	Neuhöfe	Schaffung eines Radwegs entlang der K69 bis zur K68	0
MAR18	Marburg	Wehrshausen, K80	Marbach/Höhenweg	Schaffung eines Radwegs entlang der K72	0
MAR19	Marburg	Marbach, L3092	Marbach, K72	Schaffung eines Radwegs entlang der K80	0

*Status: 0 – Ohne Bearbeitung, 1 – in Vorbereitung, 2 – in Ausschreibung, 3 - Planung beauftragt, 4 – In Bau, 5 – Fertiggestellt

Nr.	Kommune	von Ort	nach Ort	Maßnahme in Stichworten	Status*
MAR23	Marburg	Wehrshausen, K72	Neuhöfe	Schaffung eines Radwegs entlang der K70	0
MAR25	Marburg	Drei Linden	Tannenberg	Schaffung eines Radwegs entlang der K69, von Hermannstraße zum KVP	0
MÜ05	Münchhausen	Simtshausen	WE-Mellnau (WE11)	Nutzung der K1 nach der Umwidmung zur Gemeindestraße	0
RAU04	Rauschenberg	Bracht	Schönstadt	Prüfung einer möglichen Radroute auf oder entlang K3	0
WE13	Wetter	Unterrosophe	Göttingen	Schaffung einer alltags-tauglichen Radwegeverbindung, Oberfläche	0
W15	Weimar/Lahn	Allna	Kehna	Prüfung einer sicheren Radwegeverbindung	0
WO03	Wohratal	Hertingshausen	Wohra	Prüfung einer möglichen Radroute auf oder entlang K6	0
*Status: 0 – Ohne Bearbeitung, 1 – in Vorbereitung, 2 – in Ausschreibung, 3 - Planung beauftragt, 4 – In Bau, 5 – Fertiggestellt					

Maßnahmen in Baulast des Landkreises Marburg-Biedenkopf

3.2 Maßnahmen in Baulast des Bundes und des Landes

Nicht nur die Kommunen und der Landkreis Marburg-Biedenkopf, auch das Land und der Bund, vertreten durch Hessen Mobil, fungieren als Baulastträger bei der Umsetzung der Maßnahmen des RVEP. Auch Maßnahmen außerhalb des RVEP werden zur Stärkung des Radverkehrs durch Hessen Mobil bearbeitet. In der nachfolgenden Übersicht sind die einzelnen Maßnahmen sowie deren Bearbeitungsstand aufgelistet. Zudem soll das Thema „Dringlichkeitsbewertung Radwege an Bundes- und Landesstrassen“ genauer betrachtet werden.

In der nachfolgenden Tabelle, werden die Bearbeitungsstände aller Maßnahmen in Baulast des Bundes und des Landes aufgeführt.

Maßnahmen in Baulast des Bundes und des Landes

Nr.	Kommune	von Ort	nach Ort	Maßnahme in Stichworten	Status*
LT01	Lahntal	Caldern	Sportplatz Caldern	Straßenbegleitender Radweg entlang der L3092	3
N/A	Marburg	Marburg Lahnberge	Marburg Kernstadt	Erschließung der Lahnberge für den Radverkehr	3
MAR00	Marburg	Marburg-Cappel	Hof Capelle	Bau eines straßenbegleitenden Radweges	3
WE02	Wetter	Amönau	Wetter	Bau eines straßenbegleitenden Geh- und Radweges entlang der L3091	5
DT01	Dautphetal	Herzhausen	Mornshausen	Schaffung einer alltags-tauglichen Radwegeverbindung	3
LT02	Lahntal	Caldern	Sterzhausen	Planung einer hochwasserfreien Radroute parallel zur B62	3
CÖ09/ LT07	Cölbe/Lahntal	Cölbe	LT-Göttingen	Straßenbegleitend zur B62, Anbindung „Cölber Eck“	3
N/A	Cölbe/Lahntal	Cölbe	LT-Göttingen	„Blaues Wunder“	4
LH03/ W01	Lohra/Weimar	Lohra	Niederwalgern	Schnelle Route zwischen Lohra und Niederwalgern, Bahnradweg L3061	3
AM01	Amöneburg	Rüdigheim	Kirchhain	Lückenschluss R6 nördlich Ziegelhütte, parallel L3073	3
N/A	Marburg/ Lahntal	Marbach	Caldern	Neubau Rad-/Gehweg entlang der L3092 über Görzhäuser	3
FN04/ W06	Fronhausen/ Weimar	Fronhausen	Niederwalgern	Anlage eines Radwegs parallel der L3093/Main-Weser-Bahn	3
W03	Weimar	Niederwalgern	Wenkbach	Radweg (Bahnhofsweg)	0
N/A	Stadtallendorf	Innenstadt	Innenstadt	Radweg im Zuge der L3290 OD, Hauptstr./Bahnhofstr.	3

*Status: 0 – Ohne Bearbeitung, 1 – in Vorbereitung, 2 – in Ausschreibung, 3 - Planung beauftragt, 4 – In Bau, 5 – Fertiggestellt

Maßnahmen in Baulast des Bundes und des Landes

Dringlichkeitsbewertung Radwege an Bundes- und Landesstraßen

Aktuell umfasst das Planungsprogramm für Radwegeprojekte von Hessen Mobil rund 210 Maßnahmen. Hierzu zählen im Landkreis z.B. der Radweg zwischen Rauschenberg / Albshausen und Rauschenberg / Josbach, die Verbindung von Marburg / Marbach nach Lahntal / Caldern über das Gewerbegebiet Görzhausen sowie die Anlage eines Radweges entlang der Main-Weser-Bahn von Fronhausen nach Niederwalgern. In 2024/25 sollen 35 weitere in ganz Hessen hinzukommen. Im Rahmen der „Dringlichkeitsbewertung Radwege an Bundes- und Landesstraßen“ wurden diese Maßnahmen als besonders wichtig eingestuft.

Seit 2021 erfolgt die Einstufung intern bei Hessen Mobil über ein Punktesystem. 2023 wurden erstmals auch die Landkreise in das Auswahlverfahren eingebunden. Die Landkreise waren aufgefordert, wichtige Verbindungen entlang von Bundes- und Landesstraßen zu melden. Gemeldet werden sollten Radwegeverbindungen der Kategorie RN II, welche Ober- und Mittelzentren bzw. Mittelzentren untereinander verbinden.⁴

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf kam der Aufforderung nach und erarbeitete eine Liste mit 12 noch zu planenden Radwegeverbindungen. Aus dieser Liste wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Radverkehrskordinator Westhessen von Hessen Mobil 4 Maßnahmen ausgewählt:

- Gladenbach-Runzhausen – Dautphetal-Herzhausen
- Biedenkopf-Breidenstein – Breidenbach
- Stadtallendorf-Wolferode – Rauschenberg-Ernsthausen
- Ebsdorfergrund-Leidenhofen – Allendorf (Lumda)-Winnen

Diese vier Verbindungen hatten in einer ersten Vorprüfung die höchste Bewertung erhalten und somit gute Aussichten auf die Aufnahme ins Planungsprogramm.

Aus den oben genannten Projekten wurde durch Hessen Mobil die Verbindung von Breidenbach nach Biedenkopf-Breidenstein ausgewählt. Diese Maßnahme ist entlang der Bundesstraße 253 auf einer geschätzten Ausbaulänge von 2,4 km vorgesehen. Zusätzlich wurde mit der Maßnahme Lahntal/Göttingen und Frankenberg (Eder) eine Verbindung der Kategorie RN

⁴ Das Rad-Hauptnetz Hessen (Landeshauptnetz) (LHN/RN I) verbindet benachbarte Oberzentren miteinander, das Regionale Hauptnetz (RHN/RN II) die Oberzentren mit den Mittelzentren und diese untereinander, das Regionale Verbindungsnetz (RVN/RN III) die Grundzentren. Die vierte Kategorie ist das Lokale Netz (LN/RN IV), welches Gemeinden bzw. Gemeindeteile untereinander verbindet.

I in das Planungsprogramm aufgenommen. Begleitend zur Bundesstraße 252 soll dieser Radweg von etwa 22,5 km Länge die beiden sowie die dazwischen liegenden Orte mit einander verbinden.

Aufgrund der Komplexität beider Projekte werden zunächst Machbarkeitsstudien durchgeführt, um die Perspektiven für die Umsetzung zu erarbeiten. Die Ergebnisse dieser Studien bilden die Grundlage für die weitere Konkretisierung der Planungen. Im Zuge einer solchen Überprüfung werden unter anderem die wirtschaftliche Machbarkeit, die technische Machbarkeit sowie die zeitliche und rechtliche Umsetzung überprüft.

Ergänzend zur Machbarkeitsstudie soll bei der Verbindung Lahntal/Göttingen nach Frankenberg (Eder) eine Korridorbetrachtung⁵ (in der Regel 3 Km Breite) durchgeführt werden. Diese ist aufgrund der hohen Streckenlänge von ca. 22,5 km notwendig.

Einen Überblick über den Radwegebau an Bundes- und Landesstraßen in Hessen bietet die Website des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen: https://wirtschaft.hessen.de/radwegebau-an-bundes-und-landesstrassen-in-hessen?displayFirst=map_first

3.3 Kommunale Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis und der Universitätsstadt Marburg

Bereits im Jahr 2016 begann der Landkreis Marburg-Biedenkopf, in enger Abstimmung mit seinen Städten und Gemeinden, in einem offenen Bürgerdialog den Radverkehrsentwicklungsprozess digital und vor Ort im Landkreis strukturiert zu gestalten.

Beim Abstimmungsgespräch zwischen der Universitätsstadt Marburg und dem Landkreis im Herbst 2019 haben beide Seiten die Wichtigkeit einer engen Zusammenarbeit bei der Radverkehrsentwicklung betont. In regelmäßigen Treffen legten die politisch Verantwortlichen der Universitätsstadt und des Landkreises den Rahmen für das gemeinsame Vorgehen und die Koordination der umzusetzenden Maßnahmen für die Förderung des Radverkehrs in der Region fest. So wurde vereinbart, dass die Kosten für die Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen geteilt werden und dass einer der Partner die Federführung bei der Umsetzung übernimmt und die entsprechenden Förderanträge beim Land Hessen stellt.

⁵ In einer Korridorbetrachtung werden räumliche Verkehrsbeziehungen, unter Berücksichtigung sämtlicher Verkehrsmittel, der Erreichbarkeit von ÖPNV sowie Pendlerverflechtungen betrachtet. Konkrete Trassen werden hierbei in der Regel noch nicht gesucht. Dies erfolgt später im Rahmen einer Machbarkeitsstudie. Vgl.: <https://www.forschungsinformationssystem.de/servlet/is/499195/> (22.01.2024)

Nachfolgend werden vier Radwege vorgestellt, an denen die Universitätsstadt und der Landkreis gemeinsam arbeiten.

1. Schaffung eines Radweges an der K37 zwischen Moischt und Schröck (MAR20)

Um die Marburger Ortsteile Moischt und Schröck zu verbinden, soll ein Radverkehrsangebot entlang der K 37 geschaffen werden. Hier wurde anstelle einer neuen Trasse entlang der K 37 eine alternative Verbindung über vorhandene Wirtschaftswege geprüft, um den Flächenverbrauch und den Eingriff in die Natur zu minimieren. Dazu hat die Stadt Marburg eine technische Planung erarbeitet, die sich eng am jetzigen Verlauf des Weges orientiert und dazu auch eine Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung erstellen lassen. Nach Vorlage der naturschutzrechtlichen Genehmigung wurde bei Hessen Mobil ein Förderantrag eingereicht, der Anfang Dezember 2023 positiv beschieden wurde. Anfang 2024 werden die entsprechenden Ausschreibungsunterlagen erstellt, die Umsetzung ist für Frühjahr 2024 geplant.

2. Schaffung eines Radweges an der K72 zwischen der Straße „Hohe Leuchte“ und dem Knoten K72/ K80

Diese Verbindung ist für das innerstädtische Radverkehrsnetz von großer Bedeutung. Die Verbindung ist Teil einer Radroute von der Innenstadt nach Görzhausen, dient aber auch dem Schülerradverkehr von den westlichen Stadtteilen zum Schulstandort in der Leopold-Lukas-Straße. Gemäß des Abstimmungsgesprächs im Jahr 2019 liegt die Zuständigkeit bei der Stadt Marburg. In den vergangenen zwei Jahren wurde eine durchgehende Variante mit Anschluss an die L 3092 als Weiterführung in Richtung Marbach und Görzhäuser Hof erstellt. Darüber hinaus erfolgte ebenfalls eine Intensivierung der Planung im Bereich des geplanten Baugebietes „Oberer Rotenberg“ an der K72. Eine Eingriffs- und Ausgleichsplanung kann in diesem Zusammenhang erst nach der Erarbeitung mehrerer möglicher Varianten erfolgen, damit der Untersuchungsraum einschließlich der entstehenden Böschungen festgelegt werden kann.

Die nächsten Schritte beinhalten die Fortschreibung der Variantenuntersuchungen, die Durchführung von örtlichen Vermessungsarbeiten und die Beauftragung der Eingriffs- und Ausgleichsplanung.

3. Ausbau eines landwirtschaftlichen Weges von Marburg Dagobertshausen zum Standort Görzhäuser Hof

Am nördlichen Ende der Bebauung führt ein geschotterter Feldweg bergauf bis an die L3092 Görzhäuser Hof. Dieser Weg soll asphaltiert und als Radweg ausgebaut werden, da er die kürzeste Strecke von Dagobertshausen zum Standort Görzhäuser Hof darstellt.

Eine mögliche Ausbauplanung wurde von der Stadt Marburg erarbeitet, woraufhin die Förderung als Alltagsradweg durch das Land Hessen in Aussicht gestellt wurde. Weiterhin wurden

eine Entwurfsvermessung sowie eine Baugrunduntersuchung durchgeführt. Nach Gesprächen mit der Unteren Naturschutzbehörde hat sich herausgestellt, dass neben einer Eingriffs-/ Ausgleichsplanung aufgrund angrenzender Flächen auch ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zu erstellen ist. Die Untersuchungen hierzu wurden beauftragt, eine Beantragung von Fördermitteln kann erst nach Vorlage aller Genehmigungen erfolgen.

4. Schaffung einer radverkehrstauglichen Wegeverbindung zwischen Hermershausen und Einhausen

Im Radverkehrsentwicklungsplan der Stadt Marburg ist eine Verbindung zwischen beiden Stadtteilen entlang der Kreisstraßen K 68 und K 71 vorgesehen, die jedoch zur Verbreiterung des Straßenkörpers aufgrund der unmittelbaren Nähe zum „Einhäuser Wasser“ erhebliche Eingriffe bedeuten.

Alternativ soll hier eine Streckenführung über vorhandene Wirtschaftswege untersucht werden, die sich bereits zu großen Teilen in einem radverkehrstauglichen Zustand befinden. Für einen bewaldeten und teilweise zugewachsenen Abschnitt im Trassenverlauf wurde hier durch die Stadt Marburg eine Kartierung von Avifauna⁶, Fledermäusen sowie möglichen Biotopen beauftragt, um hieraus mögliche Ausschlusskriterien ableiten zu können.

Die Planung der Maßnahme wird durch den Landkreis Marburg-Biedenkopf durchgeführt (MAR15, s. Anhang), die Ergebnisse der Kartierung werden hierfür durch die Stadt Marburg zur Verfügung gestellt.

3.4 Maßnahmen in Baulast der Kommunen

Neben den Aktivitäten des Landkreises und des Landes Hessen sollen auch die Infrastrukturprojekte der Landkreiskommunen vorgestellt werden. Auf Grundlage des RVEP setzen die Städte und Gemeinden des Landkreises zahlreiche Maßnahmen in ihren Kommunen um. Darüber hinaus erfolgt auch die Umsetzung von Maßnahmen und Verbindungen, die über den RVEP hinausgehen. Die einzelnen Maßnahmen werden wie bereits im Bericht 2022 etabliert in einer tabellarischen Übersicht dargestellt (Tabelle „Maßnahmen in Baulast der Landkreiskommunen“).

Häufig sind es Maßnahmen in Baulast anderer, die in den Kommunen einen hohen Stellenwert haben. Insbesondere die Verbindungen entlang von Landes- und Bundesstraßen spielen eine bedeutende Rolle im Radverkehrsnetz des Landkreises. Um die Umsetzung dieser besonders

⁶ Als Avifauna wird die Gesamtheit aller in einer Region vorkommenden Vogelarten bezeichnet.

hoch eingestuften Maßnahmen schneller voran bringen zu können, haben sich viele Kommunen bereit erklärt, Maßnahmen in Baulast anderer zu übernehmen. Diese Projekte und Umsetzungsstände können in der zweiten Tabelle (Tabelle „Maßnahmen unter Federführung der Landkreiskommunen“) eingesehen werden.

Häufig dauern die Planungen für Infrastrukturmaßnahmen bedeutend länger als ihre bauliche Umsetzung. Umso erfreulicher ist es, wenn sich dann ein neuer Radweg in der Landschaft befindet. Dieses Jahr konnte der Radweg zwischen Kirchhain und Schönbach durch die Stadt Kirchhain fertig gestellt werden. Darüber soll am Ende dieses Kapitels berichtet werden.

Für ausführlichere Informationen wird auf das Geoinformationssystem (GIS) des Landkreises verwiesen. Dort werden wichtige Dokumente zu den einzelnen Planungsständen hinterlegt: <https://gis.marburg-biedenkopf.de/project/radverkehrsentwicklungsplan>

In den nachfolgenden Tabellen werden die Bearbeitungsstände aller Maßnahmen in Baulast und unter Federführung der Landkreiskommunen aufgeführt.

Maßnahmen in Baulast der Landkreiskommunen (in alphabetischer Sortierung)

Nr.	Kommune	von Ort	nach Ort	Maßnahme in Stichworten	Status*
AM08	Amöneburg	Roßdorf	KI-Kleinseelheim	Ausbau vorhandener Wege	5
CÖ02/ WE04	Cölbe	Schönstadt	WE-Oberrospe (WE4)	Schaffung einer alltags-tauglichen Radwegeverbindung, Oberfläche. Geplant ist die Entsiegelung der Oberfläche bis zum Langen Grund in Absprache mit Hessen Forst	1
N/A	Cölbe	Bürgeln	Betziesdorf	Optimierung der Oberfläche, Ausbau zum Rad- und Wirtschaftsweg; Federführung Cölbe	1
DT09/ STE02	Dautphetal	Holzhausen	STE-Obereisenhausen (STE2)	Optimierung der Oberfläche	1
EBS05	Ebsdorfergrund	Ebsdorf	Beltershausen	Ausbau vorh. Wirtschaftsweg (evtl. Förderung AfB)	5
EBS06	Ebsdorfergrund	Ebsdorf	Heskem	Ausbau vorh. Wirtschaftsweg - "Lange Hessen" (evtl. Förderung AfB)	5
FN01	Fronhausen	Holzhausen	W-Stedebach	Optimierung der aktuellen Radroute, Oberfläche	5
KI02	Kirchhain	Schönbach	CÖ-Bürgeln	Nutzung vorh. Feldweg/Waldweg, Kostenschätzung liegt schon vor	4
N/A	Kirchhain/ Stadtallendorf	Emsdorf	Langenstein	Ausbesserung bestehender Wirtschaftswege	4
MAR14	Marburg	Dagobertshausen	Elnhausen	Schaffung eines Radwegs entlang der K78, Wassergebundene Decke ist vorhanden, kein akuter Handlungsbedarf	0
NEU03	Neustadt	Mengsberg	Florshain	Optimierung der aktuellen Radroute, Oberfläche	5
STE2/ DT09	Steffenberg	Obereisenhausen	DT-Holzhausen (DT9)	Optimierung der Oberfläche, gemeinsam mit Gemeinde Dautphetal	1
W05	Weimar	Niederweimar	Wenkbach	Ergebnisoffene Prüfung einer optimierten Route	5
W11	Weimar	Allna	Oberweimar	Schaffung einer alltags-tauglichen Radwegeverbindung	5
W12	Weimar	Allna	GL – Frieberts-hausen	Schaffung einer alltags-tauglichen Radwegeverbindung	5

*Status: 0 – Ohne Bearbeitung, 1 – in Vorbereitung, 2 – in Ausschreibung, 3 - Planung beauftragt, 4 – In Bau, 5 – Fertiggestellt

Nr.	Kommune	von Ort	nach Ort	Maßnahme in Stichworten	Status*
W14	Weimar	Kehna	Stedebach	Schaffung einer alltags-tauglichen Radwegeverbin-dung	5
W19	Weimar	Oberweimar	Niederwalgern	Prüfung der vorh. Radroute auf Sicherheit, direkte An-bindung über das Schulge-lände	5
W21	Weimar	Oberweimar	Wenkbach	Prüfung der vorh. Radroute auf Sicherheit (vorh. Feld-wege)	5
WE05	Wetter	Treisbach	Oberndorf	Schaffung einer alltags-tauglichen Radwegeverbin-dung, Oberfläche	1
WE06	Wetter	Treisbach	BID-Engel-bach	Schaffung einer alltags-tauglichen Radwegeverbin-dung, Oberfläche	5
WE09	Wetter	Wetter	Oberrospehe	Schaffung einer alltags-tauglichen Radwegeverbin-dung, Oberfläche	5/0
WE12	Wetter	Todenhausen	MÜ-Simtshau-sen	Schaffung einer alltags-tauglichen Radwegeverbin-dung, Ausbau des Spur-wegs	1
*Status: 0 – Ohne Bearbeitung, 1 – in Vorbereitung, 2 – in Ausschreibung, 3 - Planung beauftragt, 4 – In Bau, 5 – Fertigge-stellt					

Maßnahmen in Baulast der Landkreiskommunen

Maßnahmen unter Federführung der Landkreiskommunen

Nr.	Kommune	von Ort	nach Ort	Maßnahme in Stichworten	Status
EN02	Bad Endbach	Hartenrod	Eisemroth (LDK)	Nutzung der ehem. Bahntrasse als Radweg inkl. Tunnelbauwerk	3
EBS01	Ebsdorfergrund	Dreihausen	Roßberg	Entlang der K45 / L3125	5
EBS04	Ebsdorfergrund	Roßberg	Wermertshausen	Entlang der L3125, Zubringer zum Jugendwaldheim Roßberg, Waldkindergarten	1
FN04/ W06	Fronhausen	Fronhausen	Weimar – Niederwalgern	Anlage eines Radwegs parallel der L3093/Main-Weser-Bahn	3
KI05	Kirchhain	Betziesdorf	Sindersfeld	Prüfung einer alltagstauglichen Route, umgesetzt als wassergebundene Decke, Asphaltierung der Strecke entlang der Kreisstraße wird durch den LK weiterhin geprüft	5
MAR18	Marburg	Wehrshausen, K80	Marbach/Höhenweg	Schaffung eines Radwegs entlang der K72, Planung durch die Stadt für den Landkreis	3
MAR22	Marburg	Einhausen	Wehrshausen	Schaffung eines Radwegs entlang der K72, Planung durch die Stadt für den Landkreis	3
WO01/ RAU01	Rauschenberg	Josbach	WO - Halsdorf (WO1)	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung	3
WO02/ RAU02	Rauschenberg	Albshausen	WO - Halsdorf (WO2)	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung	3
*Status: 0 – Ohne Bearbeitung, 1 – in Vorbereitung, 2 – in Ausschreibung, 3 - Planung beauftragt, 4 – In Bau, 5 – Fertiggestellt					

Maßnahmen unter Federführung der Landkreiskommunen

Radweg Kirchhain – Schönbach

Radweg Kirchhain-Schönbach – Radfernweg R2

Der neue Radweg im Stadtgebiet Kirchhain könnte auch den Titel haben „Schöner fahren nach Schönbach“. Denn bislang war die direkte Verbindung zwischen dem Radfernweg R2 aus Marburg kommend nach Schönbach eher eine holprige Fahrt durchs Gelände. Gerade für Alltagsradler*innen alles andere als angenehm und sicher.

Bereits im Jahr 2019, also kurz nach der Erarbeitung des Radverkehrsentwicklungsplans, wurde mit der Zuschussbeantragung und den ersten Planungen für die Verbindung zwischen dem Stadtteil Schönbach und dem R2 begonnen. Mit der Zugehörigkeit zum Radverkehrsentwicklungsplan (Kürzel KI02) war ein wichtiges Kriterium für eine Förderung durch Hessen Mobil (Programm Finanzausgleichsgesetz, FAG) erfüllt. Mit der Bescheiderteilung im August 2019 konnte der Planungsauftrag an das Ingenieurbüro Gringel aus Marburg vergeben werden. Bei Gesamtkosten für die Planung inkl.



Abbildung 1 Maßnahme KI02, Ausschnitt RVEP Landkreis Marburg-Biedenkopf (Quelle: Landkreis Marburg-Biedenkopf)

naturwissenschaftlichem Beitrag und Bodenuntersuchung in Höhe von 44.507,30 € erhielt die Stadt Kirchhain eine Förderung des Landes Hessen in Höhe von 30.000 € sowie 14.507,30 € vom Landkreis Marburg-Biedenkopf. Dieser Planungsabschnitt konnte nach rund drei Jahren abgeschlossen werden.

Daran anschließend ist die Förderantragstellung für die bauliche Umsetzung bei Hessen Mobil über das Sonderprogramm „Stadt und Land“ erfolgt. Der Bau selbst konnte im Zeitraum zwischen Oktober 2022 und Juni 2023 begonnen und abgeschlossen werden. Die angefallenen förderfähigen Gesamtkosten von 1.038.896,31 € inklusive des Baus, die Baubegleitung sowie Ausgleichsmaßnahmen wurden durch Hessen Mobil mit 705.900 € gefördert.

Der neue entstandene Radweg wurde auf einer Länge von rund 1,8 Kilometern mit einer 2,5 m breiten Asphaltdeckschicht und begrenzt von je 0,75 m Banketten aus Rasengittersteinen hergestellt. Eine aufwendige Entwässerung (Herstellen von Gräben und Einbau von Drainagen) sorgt für einen geregelten Abfluss des Oberflächenwassers. Mit dem Aufbringen von Markierungen an den Fahrbahnrandern sowie Piktogrammen „Rücksicht macht Wege Breit“

und zu Schutzgüter „Amphibien“ soll die Sicherheit beim Befahren des neuen Weges zusätzlich erhöht werden.

Mit der Fertigstellung konnte den Bürgerinnen und Bürgern von Schönbach passend zu den Feierlichkeiten zum 775jährigen Jubiläum vom 14. bis 16. Juli 2023 ein gelungenes Geschenk gemacht werden, welches sicherlich auch die ein oder andere Besucher*in zur Anreise mit dem Fahrrad motiviert hat.



Abbildung 2 Eröffnung des Radweges (Quelle: Stadt Kirchhain)

Auf dem Bild (von links): Bürgermeister Olaf Hausmann, Meike Bonsa (Stadtbauamt), Tim Berghöfer (Büro Gringel), Christoph Hippenstiel, Andreas Battenfeld (HBB) sowie Ortsvorsteher Dieter Lauer und Martin Treibert vom Ortsbeirat

3.5 Radzählstellen

Die Welt besteht aus Daten. Sie gelten in unserer Zeit als sehr wertvoll. Aus ermittelten Daten können zielgerichtete Informationen herausgefiltert, der Status quo ermittelt und Entwicklungen abgelesen werden. Darüber hinaus können durch Daten eventuell bestehende Trends erkannt werden. Des Weiteren können Daten auch dazu eingesetzt werden, eine Entwicklung gezielt zu steuern und darüber hinaus die kommunale Radverkehrsplanung zu evaluieren. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf erhebt derzeit mit Hilfe von 17 Zählstellen Radverkehrsdaten. Welche Schlüsse aus diesen Daten für die Entwicklung des Radverkehrs im Landkreis gezogen werden können und auch auf den Ausbau des Zählstellennetzes wird in diesem Kapitel näher eingegangen.

3.5.1 Radzählstelle an der Furkation in Sterzhausen

Bisher war vorgesehen, die einzige kreiseigene Zählstelle regelmäßig zu versetzen. Mit der Installation weiterer Zählstellen durch das Land Hessen im Landkreis wurde beschlossen, die Dauerzählstelle an ihrem angestammten Platz in Sterzhausen zu belassen und dort weiterhin Daten zu sammeln.

Der aktuelle Standort auf dem Lahnradweg im Bereich der Gemeinde Lahntal ist besonders gut geeignet, um die Entwicklung des Radverkehrs auf einer bestimmten Verbindung zu untersuchen. In der Vergangenheit konnte mit Hilfe der erfassten Daten nachgewiesen werden, dass an den Flutmulden bei Sterzhausen die Schaffung einer ganzjährig befahrbaren Verbindung notwendig ist. Der Baulastträger Bund, vertreten durch Hessen Mobil, begann im Jahr 2020 mit der Planung für eine Lösung in diesem Bereich des Radweges. In Zukunft wird der Erfolg der Maßnahme sicherlich durch die Daten der Zählstelle bestätigt werden können.

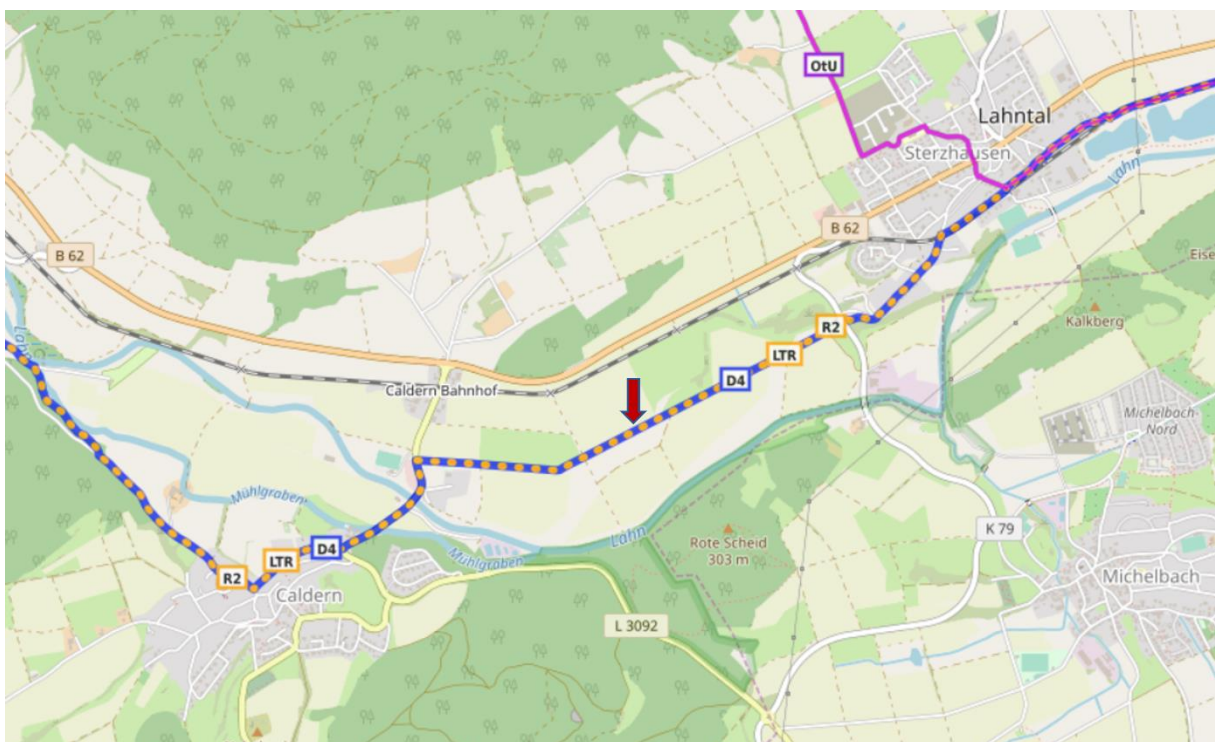


Abbildung 3 Standort der Zählstelle (Quelle: IGS)

In diesem Jahr konnte die Installation eines neuen Geräts erfolgen. Das Altgerät war seit 2014 durch den Landkreis in Benutzung. Davor wurde es seit 2008 für das Projekt „Radverkehrsanalyse Brandenburg“ genutzt. Anhand der Jahreszahlen lässt sich bereits erahnen, dass sich die Zählstelle nicht mehr auf dem aktuellsten Stand der Technik befand. So kam es in 2023 wie bereits im Vorjahr zu Aussetzern bei der Zählung. Umso erfreulicher ist es, dass das neue Messgerät Anfang September seine Arbeit aufnehmen konnte.

Da die Datenauswertung für dieses Zählgerät durch ein anderes Unternehmen erfolgt als bei den Dauerzählstellen des Landes Hessen, sind die Daten nicht online abrufbar. Der Landkreis wird die wichtigsten Datenauswertungen aus diesem Grund wie bisher im Radverkehrsbericht veröffentlichen. Mit dem Austausch des Gerätes hat sich auch der Dienstleister geändert, der die Daten der Zählstelle auswertet und zur Verfügung stellt. Für das Jahr 2023 liegen dem Landkreis aufgrund der Fehleranfälligkeit des Altgerätes und dem Dienstleisterwechsel keine für das Gesamtjahr auswertbaren Daten vor.

3.5.2 Dauerzählstellen für den Radverkehr in Hessen

Seit dem Spätsommer 2022 sammeln die durch das Land Hessen errichteten Dauerzählstellen Daten. Anhand der Daten eines kompletten Jahres können erste Rückschlüsse auf die jeweilige Nutzung der Routenabschnitte gezogen werden.

Im Zeitraum vom 01.10.2022 bis zum 30.09.2023 haben die 276 Zählstellen in Hessen insgesamt 27.736.179 Fahrräder erfasst. Den Rekord hält die Zählstelle 300b auf der Bockenheimer Landstraße in Frankfurt mit 1.019.604 Zählungen. Im täglichen Durchschnitt haben die Zählstellen in Hessen 280 Radfahrende erfasst.

Die Zählstelle mit den meisten Zählungen im Landkreis befindet sich in Marburg auf dem Alten Kirchhainer Weg. Mit durchschnittlich 423 Zählungen am Tag liegt diese deutlich über dem hessischen Durchschnitt. Im Gegensatz zu den restlichen Zählstellen des Landkreises wird die Marburger Strecke ganzjährig stark befahren. Durchschnittlich fallen die Werte der Zählstellen im Landkreis zwischen November und März deutlich ab. Die stärksten Monate sind in der Regel Mai, Juni und September. Obwohl die Marburger Zählstelle im Durchschnitt täglich von den meisten Radfahrenden passiert wird, befinden sich die Zählstellen mit den höchsten Spitzenwerten in Cölbe (Lahntalradweg), Kirchhain (R2) und Weimar (Lahntalradweg). Leider sind die Daten zu den Stundengängen noch nicht verfügbar. Diese würden noch genauere Rückschlüsse auf eine alltägliche oder touristische Nutzung ermöglichen. Der Abfall in den Wintermonaten und die Spitzenwerte im Frühsommer legen allerdings die Vermutung nahe, dass abgesehen von Marburg, die Strecken eher touristisch genutzt werden. Auch handelt es sich bei den Tagen mit den höchsten Werten meist um Sonn- und Feiertage, was ebenso eine touristische Nutzung vermuten lässt.

Bei der Auswertung der Daten ergeben sich interessante Auffälligkeiten, die Rückschlüsse auf die Nutzung der Streckenabschnitte geben. So fallen die Werte der Marburger Zählstelle im Oktober und November höher aus als im August. Keiner dieser Monate ist laut Zählungen ein

besonders starker Fahrradmonat im gesamten Landkreis. Allerdings weisen die anderen Zählstellen im August deutlich mehr Aktivitäten auf als im November. Diese Besonderheit der Marburger Zählstelle ist vermutlich auf die vorlesungsfreie Zeit und die Schulferien im August zurückzuführen.

Am 20.09.2023 war ein auffälliges Hoch an der Zählstelle 863 in Momberg zu beobachten. Insgesamt hat diese Zählstelle durchgehend niedrige Werte und auch keinen deutlichen Anstieg am Wochenende. An diesem besagten Mittwoch im September haben sich jedoch recht viele Radfahrer*innen dazu entschlossen den Standort zu besuchen. Kurz hinter der Zählstelle hat man einen sehr guten Blick auf den Bau der Kälbachtalbrücke (A49).

Die Zählstelle 852 in Stadtallendorf weist im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2022 ausschließlich Zählungen in Richtung Neustadt auf. Insgesamt gibt es hier auf das ganze Jahr betrachtet deutlich weniger Bewegung von Neustadt nach Stadtallendorf als umgekehrt. Vielleicht stehen auch diese Werte im Zusammenhang mit dem Bau der A49. Es wird interessant sein hier die Entwicklung nach der Fertigstellung der A49 weiter zu beobachten.

Ein Vergleich mit den Werten des Vorjahres wird erst nächstes Jahr möglich sein, da die Geräte erst im August bzw. September 2022 installiert wurden. Unter folgendem Link können die Daten der Zählstellen eingesehen werden: data.eco-counter.com/ParcPublic/?id=8080

Zählstelle	Gemarkung	Gesamtwert Zeitraum	Spitzenwert (Tag)	Tägl. Durchschnitt
850	Cölbe	65.330	1.039	179
851	Kirchhain	34.007	611	93
852	Stadtallendorf	9.291	146	23
853	Anzefahr	73.762	1.060	203
854	Breidenstein	30.003	806	83
855	Marburg	153.993	828	423
856	Wallau	29.770	412	83
857	Wetter	48.234	676	132
858	Halsdorf	40.810	565	111
859	Weidenhausen	46.777	790	130
860	Monrshausen	33.805	674	94
861	Hachborn	39.297	672	107
862	Kirchvers	10.286	163	29
863	Momberg	1.850	101	6
864	Roth	72.448	1.096	202
865	Gönnern	28.306	252	77

Werte der Dauerzählstellen Projekt Hessen im Zeitraum 01.10.2022 bis zum 30.09.2023

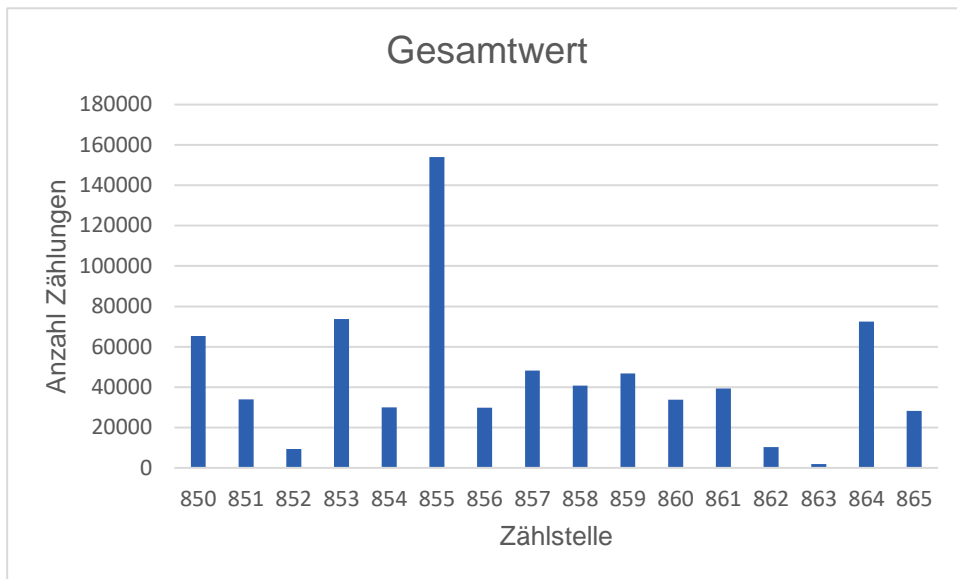


Abbildung 4 Radverkehrsaufkommen im Zeitraum 01.10.2022 bis zum 30.09.2023
(Quelle: Landkreis Marburg-Biedenkopf)

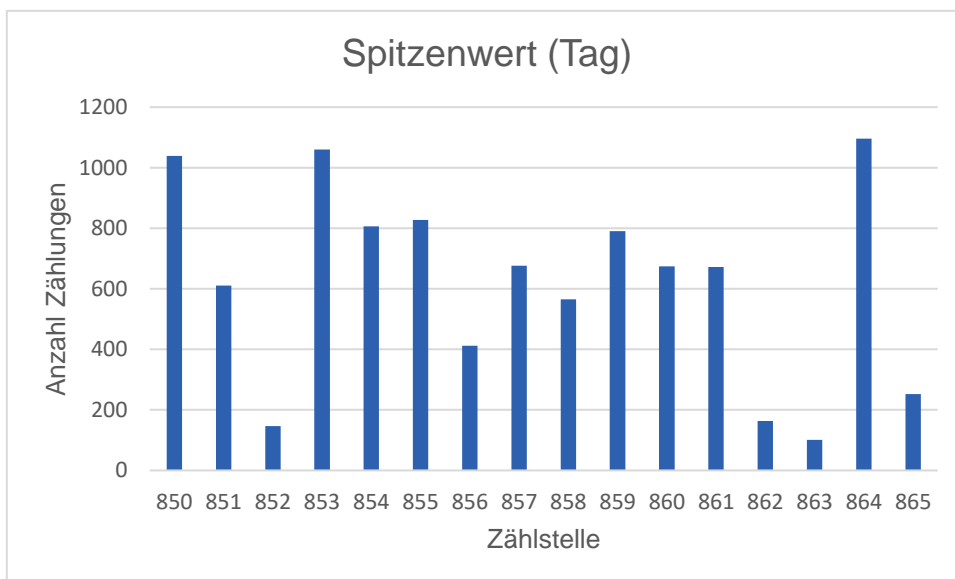


Abbildung 5 Spitzenwerte im Zeitraum 01.10.2022 bis zum 30.09.2023 (Quelle: Landkreis Marburg-Biedenkopf)

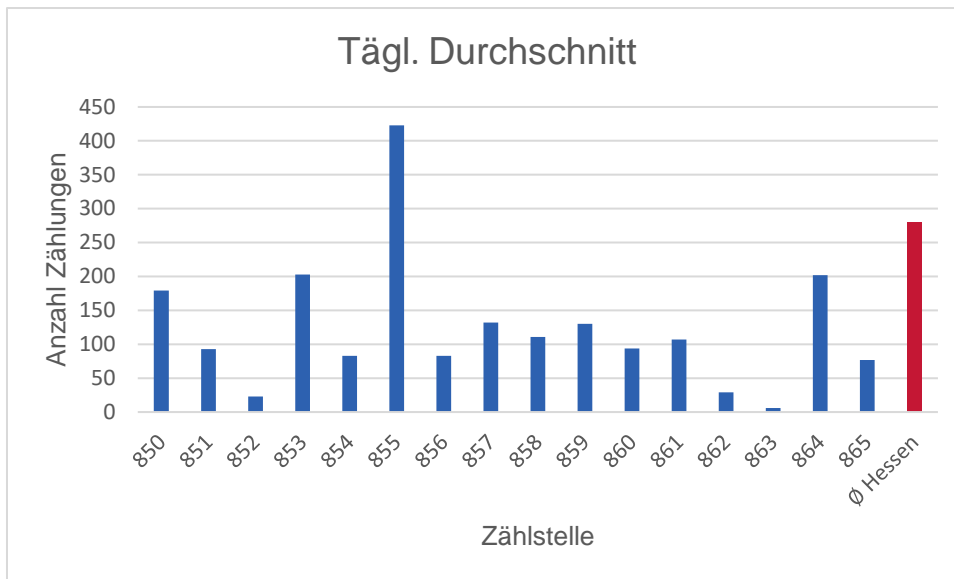


Abbildung 6 Tägl. Durchschnitt im Zeitraum 01.10.2022 bis zum 30.09.2023 (Quelle: Landkreis Marburg-Biedenkopf)

3.5.3 Dauerzählstellen für den Radverkehr in Hessen – Zweiter Aufruf

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen hat im Jahr 2023 grünes Licht für den Ausbau des Dauerzählstellennetzes in Hessen gegeben. Das Land hatte die Kommunen aufgefordert, Standorte für neue Dauerzählstellen nach Bedarf auszuweisen. Die Investitionskosten für den Bau der Zählstellen übernimmt das Land Hessen, die laufenden Kosten werden durch den Landkreis getragen.

Um den Verwaltungsaufwand sowohl für die Verantwortlichen in den Kommunen als auch für Hessen Mobil gering zu halten, hat sich die Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf wie beim ersten Aufruf bereit erklärt, diese Abfrage zentral durch das Team Radverkehr zu organisieren.

Sollte eine größere Zahl an Vorschlägen für neue Standorte eingereicht werden, musste eine Priorisierung vorgenommen werden. Die letztendliche Entscheidung über die Aufnahme eines Standorts in das Bauprogramm des kommenden Jahres liegt bei Hessen Mobil.

Ein Kriterium für die Standortwahl war die Berücksichtigung der bereits installierten Dauerzählstellen. Die neuen Standorte sollten nach Möglichkeiten neue Teile des Radnetzes abdecken. Die bereits in Betrieb befindlichen Standorte können unter dem folgenden Link eingesehen werden: <https://data.eco-counter.com/ParcPublic/?id=8080>. Eine weitere Voraussetzung für die Auswahl eines Standorts ist, dass für mindestens fünf Jahre ein Betrieb der Zählanlage gewährleistet werden kann.

Neben den formalen Anforderungen an die Standorte ist weiterhin zu berücksichtigen, dass die Wegeabschnitte so gewählt werden, dass Radfahrer*innen die Zählvorrichtung auch notwendig passieren, der Verkehr also gebündelt auftritt, z.B. an einer Brücke. Auch eine Zählung im Mischverkehr ist möglich, da die Zählgeräte Fahrräder zweifelsfrei identifizieren können. Entscheidend ist, dass Radfahrer*innen nicht zur Hälfte einen unmittelbar benachbarten Trampelpfad nutzen und dann ungezählt bleiben.

Wird wie im bisherigen Beispiel aber ein Bauwerk wie eine Brücke gewählt, ist zu beachten, dass die Dauerzählstelle meist nur mit großem Aufwand auf dieser selbst angebracht werden kann. Ideal sind passable Zulaufbereiche vor oder nach dem Verkehrsteilnehmer*innen bündelnden Bauwerk.

Für adäquate Messergebnisse sollte der vorgeschlagene Standort einer Dauerzähleinrichtung keine Steigung von mehr als zwei Prozent aufweisen. Eine Möglichkeit zum Netzanschluss vor Ort ist nicht notwendig, da die Zählgeräte mit einem Akku betrieben werden.

Im weiteren Verlauf wird der Landkreis Verwaltungsvereinbarungen mit Hessen Mobil treffen, in welchen unter anderem die Eigentumsverhältnisse der Zählstellen, deren Betriebsdauer und die Option für einen Rahmenwartungsvertrag geregelt werden. Der Abschluss dieser Verwaltungsvereinbarungen stellt eine notwendige Voraussetzung für die Berücksichtigung im Vergabeverfahren dar. Eine Garantie für die Realisierung der jeweiligen Standorte bedeutet sie nicht. Welche Standortwünsche tatsächlich umgesetzt werden, wird sich also noch im weiteren Verlauf ergeben.

Standort Nummer	Kommune	Gemarkung	Standort
1410	Münchhausen	Simtshausen	Wirtschaftsweg parallel zur B252
1411	Kirchhain	Großseelheim	Wirtschaftsweg zwischen Bauerbach und Großseelheim
1412	Ebsdorfergrund	Ebsdorf	Wirtschafts- und Radweg zwischen Beltershausen und Ebsdorf
1413	Weimar	Niederweimar	Radweg parallel zur K42
1414	Fronhausen	Sicherheitshausen	Zufahrt Lahnbrücke Sicherheitshausen
1415	Fronhausen	Fronhausen	Kreuzung Fronhausen-Ost, Radweg Marburg - Gießen
1416	Kirchhain	Stausebach	Siedlungsstraße zwischen Kirchhain, Wasserwerk Wohratal und Rauschenberg
1417	Neustadt	Neustadt	Radweg Deutsche Einheit D4
1418	Neustadt	Neustadt	Radweg Deutsche Einheit D4, Radfernweg R2

Standort Nummer	Kommune	Gemarkung	Standort
1419	Wetter	Mellnau	Otto-Ubbelohde-Radweg
1420	Wetter	Amönau	Treisbachtal-Radweg
1421	Lahntal	Sterzhausen	Otto-Ubbelohde-Radweg
1422	Dautphetal	Elmshausen	K22, Lahnradweg
1423	Breidenbach	Wolzhausen	Rotary-Fahrradweg parallel zur L3039
1424	Dautphetal-Gladenbach	Holzhausen	K74
1425	Gladenbach	Weitershausen	Wirtschaftsweg zwischen Weitershausen und Nesselbrunn
1426	Lohra	Lohra	Salböderadweg Höhe Bushaltestelle Lohra
1427	Weimar	Niederwalgern	K56 zwischen Niederwalgern und Kehna
1428	Cölbe	Schönstadt	K3 zwischen Schönstadt und B3

Potentielle Standorte für neue Dauerzählstellen im Landkreis Marburg-Biedenkopf

3.6 Abstellanlagen an Bahnhöfen – Sachstand

Online-Befragungen der „Infostelle Fahrradparken am Bahnhof“ ergaben, dass der Bestand der Abstellanlagen an Deutschen Bahnhöfen überwiegend negativ bewertet wird.⁷ Bemängelt wurden die geringe Anzahl der Stellplätze, aber auch deren Zustand. 83 Prozent der Befragten würden das Fahrradparken am Bahnhof nicht weiterempfehlen.

Auch im Landkreis Marburg-Biedenkopf kann mit dem vorhandenen Angebot die gewachsene Nachfrage nicht mehr gedeckt werden. Im Radverkehrsbericht 2022 (Kap. 3.6) wurden die Bedarfserhebung und das bisherige Vorgehen vorgestellt. Wie im Bericht angekündigt, wurden in 2023 Vor-Ort-Begehungen an den Bahnhöfen durchgeführt.

An insgesamt drei Terminen im Spätsommer 2023 fanden die Besichtigungen mit Vertreter*innen der Kommunen, der Deutschen Bahn (DB), des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) sowie des Landkreises an möglichen Standorten für Abstellanlagen statt. Folgende Bahnhöfe und Bahnhaltepunkte wurden dabei berücksichtigt:

⁷ Zwischen November 2021 und Juni 2022 wurden durch die „Infostelle Fahrradparken am Bahnhof“ zwei Online-Crowdsourcing-Befragungen durchgeführt: „Abstellanlagen für Fahrräder an Deutschen Bahnhöfen – Bestand und potenziale. Ergebnisse der Datenerhebung der Infostelle Fahrradparken am Bahnhof von November 2021 bis Juni 2022.“

Kommune	DB-Bhf.-Name	Bestand Anzahl Stellplätze	Bedarf zusätzliche Stellplätze
Fronhausen	Fronhausen	10	10
Cölbe	Bürgeln	0	5
Kirchhain	Anzefahr	5	5
Kirchhain	Kirchhain	22	10
Stadtallendorf	Stadtallendorf	20	10
Wetter	Wetter	0	15
Lahntal	Sarnau	6	5
Lahntal	Goßfelden	0	5
Lahntal	Sterzhausen	0	10
Lahntal	Caldern	8	5
Dautphetal	Friedensdorf	0	10
Dautphetal	Buchenau	0	5

Ermittelter Bestand und Bedarf an den Bahnhöfen und Haltepunkten im Landkreis

Bei den Begehungen wurde ein Augenmerk auf die unterschiedlichen Flächenbedarfe der verschiedenen Arten von Abstellanlagen gelegt. So benötigen Sammelschließanlagen mehr Grundfläche als eine Reihen-Bügel-Anlage. Zu weiteren Faktoren, die für die Standortwahl ausschlaggebend sind, zählen das Bodengefälle (sollte nicht mehr als 2% betragen), Mindestabstände zur Oberleitung/Gleismitte (5 Meter) oder erforderliche Tiefbauarbeiten. Um Gefahrensituationen zu vermeiden, darf die Erschließung bzw. Zuwegung der Fahrradabstellanlagen nicht über den Bahnsteig erfolgen. Technische Anlagen der Bahn dürfen nicht überbaut werden und unnötige Lücken sind zu vermeiden, um eine Entstehung von „Müllecken“ vorzubeugen.

Aufgrund der zahlreichen Vorgaben gestaltet sich die Standortsuche teilweise schwierig. Bei dem hier gezeigten Beispiel am Bahnhof Buchenau hingegen qualifizierten sich gleich mehrere Standorte für die Errichtung einer Radabstellanlage. Hier werden nicht nur die benötigten Flächenbedarfe erfüllt, sondern auch alle weiteren Kriterien.



Abbildung 7 Potentielle Standorte Bahnhof Buchenau (Quelle: DB Bike+Ride Offensive)

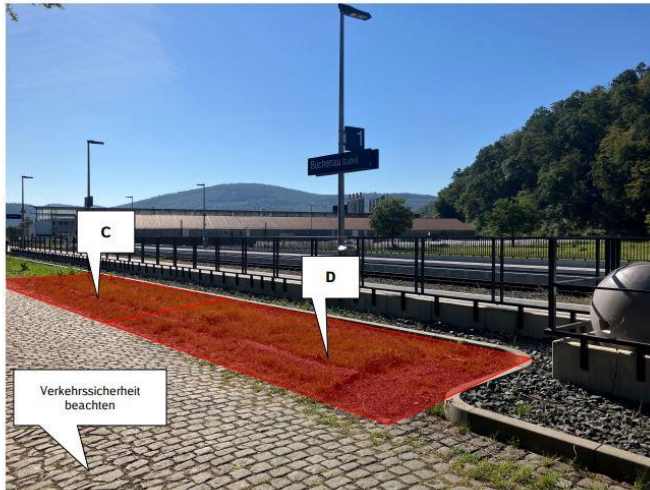


Abbildung 8 Potentielle Standorte Bahnhof Buchenau (Quelle: DB Bike+Ride Offensive)

DB Nach erfolgreicher Standortermittlung müssen im Zuge einer Planung Abfragen/Trassenauskünfte bei verschiedenen Versorgern wie z.B. Telekommunikation, Gas, Wasser und Strom getätigt werden. Auch Entwässerungspläne werden in diesem Zuge eingeholt. Da die Abstellanlagen, unabhängig von ihrer Ausführung nach Möglichkeit überdacht und beleuchtet werden sollen, ist eine Anbindung an das Stromnetz notwendig.

wendig.

Vor dem Beginn weiterführender Planungen muss im Landkreis zunächst jedoch die Wahl des Anlagentyps sowie der Größe durch die jeweiligen Kommunen erfolgen. Eine erste Baumsetzung kann in den Jahren 2024 und 2025 erfolgen.

3.7 Wartung Radwegweisung/Kooperation Marburg/Knotenpunktsystem

Wie im Straßenverkehr ist auch auf Radwegen eine lückenlose, verständliche und intuitive Wegweisung zentraler Baustein und eine der Grundvoraussetzungen dafür, dass das Radfahren im Alltag wie in der Freizeit sicher und komfortabel ist.

Im Landkreis Marburg-Biedenkopf mit seinen insgesamt über 1.200 km Radwegen ist das Wegweisungsnetz auf einem guten Ausbaustand, auch im hessenweiten Vergleich. Dies ist allerdings kein Grund, die Pflege des Netzes zu vernachlässigen. Denn durch die Vielzahl an Radverkehrsprojekten oder auch die sich ändernde Systematik bzw. die sich ändernden Qualitätsstandards

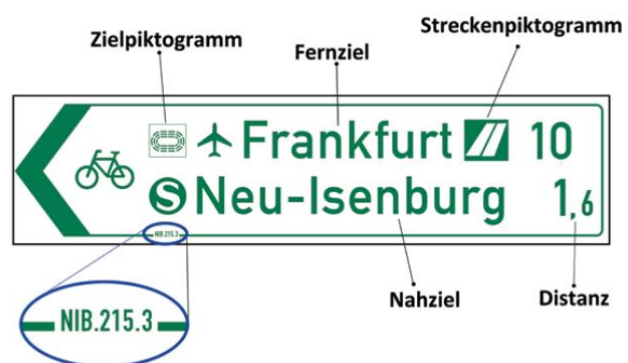


Abbildung 9 Beispielhafte Zielwegweisung, Quelle: Handbuch zur Radwegweisung in Hessen, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, S. 9

der Radwegweisung ist eine stetige Bestandserfassung, Kontrolle, Aktualisierung und Erweiterung geboten.

In den Jahren 2020 bis 2022 wurde zuletzt eine Erweiterung des Wegweisungsnetzes umgesetzt und damit noch bestehende Lücken geschlossen. Im restlichen Netz jedoch gibt es, trotz punktueller Überprüfungen und Aktualisierungen, Abschnitte, die nicht mehr den aktuellen Standards entsprechen. Auch für die Universitätsstadt Marburg wurde im Rahmen des Konzeptes MoVe35 festgestellt, dass das Radwegweisungsnetz in die Jahre gekommen sei und einer umfassenden Überarbeitung bedarf.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat sich vor diesem Hintergrund mit der Stadt Marburg und Hessen Mobil – zuständig für die hessischen Radfernwege – abgestimmt, in einem gemeinsamen Projekt das komplette Radwegenetz zu überprüfen, teilweise neu zu konzipieren und auf den derzeit geltenden Qualitätsstandard zu bringen. Dabei ist vorgesehen in folgenden Schritten vorzugehen:

1. Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Universitätsstadt Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf
2. Antragstellung auf Förderung bei Hessen Mobil (Förderrichtlinie Nahmobilität)
3. Ausschreibung der Bestandserfassung und Neukonzeption
4. Ausschreibung der Neubeschilderung

Im Rahmen der Bestandserfassung und Neukonzeption soll auch die Erweiterung des Wegweisungsnetzes um ein sog. Knotenpunktsystem geprüft und geplant werden. „Die Knotenpunktwegweisung ist ein an Nummern geknüpftes System, das auf bestehende Radwegweisungsnetze aufbaut und neben den Basiselementen aus drei zusätzlichen Wegweisungselementen besteht:

1. Standortmarke mit Nummer des Netzknotens
2. Einschubplakette mit der Nummer, die zum nächsten Netzknoten führt
3. Übersichtskarte mit nummerierten Netzknoten“⁸

Bei einem Knotenpunktsystem können sich Radfahrer*innen an einer Nummernfolge orientieren, welche sie abfahren, um so ihr Ziel zu erreichen. Knotenpunktsysteme finden bislang häufig Einsatz in touristisch geprägten Regionen, erleichtern aber auch die Orientierung für Alltagsradfahrer*innen deutlich.

⁸ Quelle: Handbuch zur Radwegweisung in Hessen, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, S. 22

Zusätzlich zur Bestandserfassung der Radwegweisung ist geplant, die Beschaffenheit der Radwege selbst zu erfassen und zu systematisieren. Damit soll sichergestellt werden, dass neben der Umsetzung der Lückenschlüsse im Radwegenetz auch die bestehenden Wege in einem sicheren und ordnungsgemäßen Zustand sind bzw. wieder auf diesen gebracht werden können.



Aufgrund des genannten umfangreichen und weitläufigen Radwegenetzes im Landkreis ist jedoch nicht mit einer kurzfristigen Umsetzung des Vorhabens zu rechnen. Nach Abstimmung und Einschätzung mit den Radwegweisungsbeauftragten von Hessen Mobil ist eine Umsetzung bis zum Herbst 2025 realistisch. Sachstandsberichte zum Fortschritt werden in den kommenden Radverkehrsberichten sowie in den kommenden Radverkehrsforen und -konferenzen vorgestellt.

Abbildung 10: Beispiel Knotenpunktwegweisung, Quelle: Handbuch zur Radwegweisung in Hessen, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, S. 22

4. Innerstädtische Radverkehrskonzepte

Wie bereits im Bericht des Jahres 2022 beschrieben, konnten die innerstädtischen Radverkehrskonzepte für die Mittelzentren im Landkreis, welche auch Maßnahmen aus dem Radverkehrsentwicklungsplan (RVEP) sind, Ende 2022 fertig gestellt werden. Nach abschließender Prüfung durch die Förderbehörde bei Hessen Mobil im Frühjahr 2023 wurden die finalen Konzepte samt Maßnahmenvorschlägen an die Kommunen versandt. Diese haben damit jeweils eine umfassende Liste vorliegen, mit welcher sie die Situation für Radfahrer*innen verbessern und die Radinfrastruktur weiterentwickeln können.

Das gesamte Radverkehrskonzept für die Mittelstädte im Landkreis kann auf der Beteiligungsplattform des Landkreises unter <https://mein-marburg-biedenkopf.de/radverkehrsentwicklung/innenstadtkonzepte> eingesehen bzw. abgerufen werden.

Welche Maßnahmen von den einzelnen Kommunen bereits angegangen wurden und die entsprechenden Sachstände dazu, wird im Kapitel 4.1 erläutert. Im anschließenden Kapitel 4.2 wird auf die Sach- bzw. Umsetzungsstände der weiteren kommunalen Radverkehrskonzepte bzw. des Nahmobilitäts-Checks Cölbe eingegangen.

4.1 Radverkehrskonzepte im Landkreis – Umsetzungsbericht

Stadt Kirchhain

Eine der ersten Maßnahmen aus dem innerstädtischen Radverkehrskonzept der Stadt Kirchhain ist gleichzeitig eine modellhafte. Umgesetzt werden sollen die Prüfung, Planung und Verwirklichung von Radschutzstreifen auf zwei der fünf identifizierten Radpendler Routen der Stadt entlang der Röthestraße, Hindenburgstraße, und Niederrheinische Straße (jeweils Kreisstraße 14) sowie der Alsfelderstraße (Gemeindestraße). Modellhaft ist in diesem Falle die Umsetzung der Maßnahme als Kooperationsprojekt der Stadt Kirchhain mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Im Anschluss an ein gemeinsames Abstimmungsgespräch zwischen der Stadt Kirchhain, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und Hessen Mobil wurde eine Verwaltungsvereinbarung erarbeitet, welche die Details der Kooperation regelt.

Die Koordinierung der Maßnahme, also die Ausschreibung und Vergabe der Planungs- und Umsetzungsleistungen sowie eine evtl. Akquise von Fördermitteln, übernimmt dabei der Landkreis in enger Abstimmung mit der Stadt Kirchhain.



Abbildung 11 Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung am 21.09.2023, Quelle: Pressestelle Landkreis Marburg-Biedenkopf

In einem ersten Schritt wurde hierzu im Dezember 2023 die Hochschule Darmstadt, Kooperationspartnerin der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH), beauftragt, eine

Machbarkeitsprüfung und Voruntersuchung vorzunehmen. Die Bestandsaufnahme sowie erste Abstimmungstermine vor Ort sollen dann im Frühjahr 2024 stattfinden.

Stadt Stadtallendorf

Auch die Stadt Stadtallendorf setzt bereits erste Maßnahmenempfehlungen aus dem innerstädtischen Radverkehrskonzept um. Vorgesehen ist zum einen die Anpassung des Radwegs parallel zur Wetzlarer Straße sowie die Schaffung eines Radweges zur Anbindung des Wohngebiets „Am Scheidfeld“ an die Stadtmitte. Für beide Radwege sind sowohl Fördermittel des Landes Hessen wie auch des Landkreises⁹ beantragt. Mit der Umsetzung beider Maßnahmen wird für Mai 2024 gerechnet.

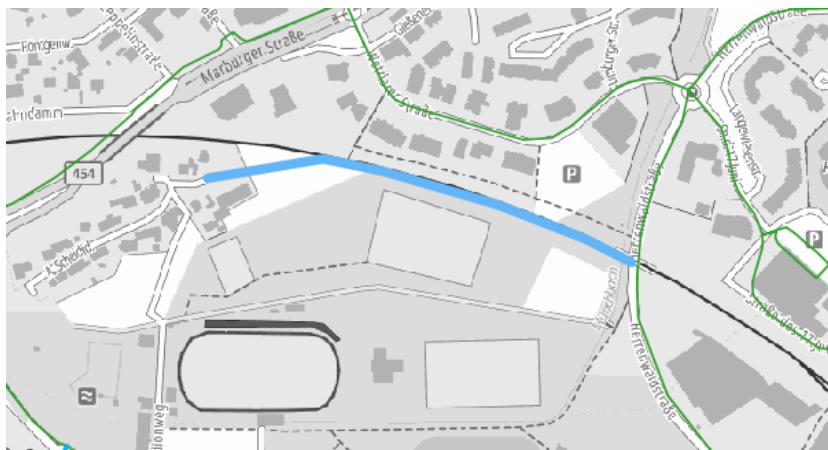


Abbildung 12 Maßnahme „Am Scheidfeld“, Eigene Darstellung aus RVEP (Quelle: Landkreis Marburg-Biedenkopf)

⁹ Mit der neu aufgelegten Förderrichtlinie Radinfrastruktur (Inkrafttreten Februar 2023) stellt der Landkreis den Kommunen zusätzliche finanzielle Unterstützung für die Erstellung von Radverkehrskonzepten in Aussicht. Durch die Förderung sollen auch kleinere Kommunen motiviert werden, sich dem Thema anzunehmen und Möglichkeiten der Verbesserung für die Radfahrenden zu erarbeiten.



Abbildung 13 Maßnahme „Wetzlarer Straße“, Eigene Darstellung aus RVEP (Quelle: Landkreis Marburg-Biedenkopf)

Stadt Biedenkopf

Die Stadt Biedenkopf hat die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept damit begonnen, verschiedene Einbahnstraßen im Stadtgebiet und in Stadtteilen für den Radverkehr in Gegenrichtung zu öffnen. Diese sind

- Biedenkopf-Kernstadt: Pfefferacker, Untere Bachgrundstraße, Auweg, Kratzenbergstraße (oberer Teil)
- Breidenstein: Obere Haide von Aufmündung Auf der Pforte bis Schule, Neuer Weg
- Eckelshausen: Bachstraße in Richtung Kreuzung Marburger Straße, Kirchstraße von Marburger Straße bis An der Biegenwiese
- Wallau: Schillerstraße, Am Trispel

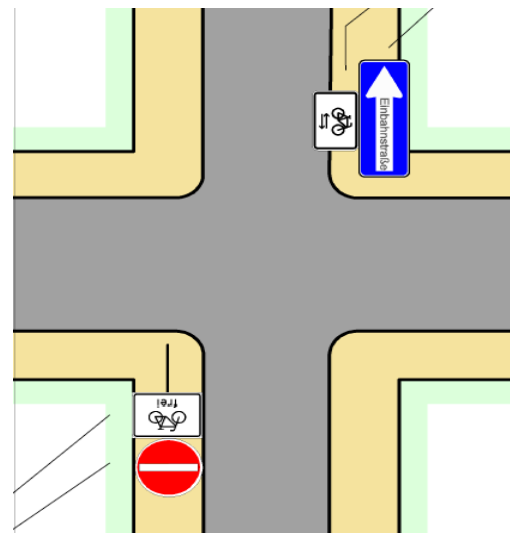


Abbildung 14 Einbahnstraßen mit Radverkehr in Gegenrichtung Innerorts und (Quelle: Qualitätsstandards Musterlösungen; HMWEVW)

4.2 Weitere kommunale Radverkehrskonzepte

Im Radverkehrsbericht 2022 (Kap. 4.1) wurde bereits dargestellt, dass neben den Mittelstädten auch weitere Kommunen im Landkreis begonnen haben Radverkehrskonzepte zu erstellen oder diese sogar schon abgeschlossen haben.

Bereits im Jahr 2022 fertig gestellt hat ihr Konzept die Gemeinde Lahntal, im Jahr 2023 folgten die Gemeinde Weimar (Lahn) und die Stadt Amöneburg. Weiterhin hat die Gemeinde Cölbe mit

dem AGNH Nahmobilitäts-Check ebenfalls eine Bestandsaufnahme sowie Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Infrastruktur für den Fuß- und Radverkehr erarbeitet und die Stadt Neustadt hat Erarbeitung eines Radverkehrskonzeptes beschlossen, Fördermittel beantragt sowie den Auftrag an ein Planungsbüro vergeben. Die Umsetzung wird dann im Jahr 2024 erfolgen.

Auch diese Beispiele zeigen, dass das Thema Radverkehr (bzw. Nahmobilität) im Landkreis stetig mehr Aufmerksamkeit erfährt und damit diese Fortbewegungsarten zukünftig eine noch größere Bedeutung erhalten.

Der Landkreis unterstützt mit seiner Förderrichtlinie Radinfrastruktur die Erstellung der kommunalen Radverkehrskonzepte mit bis zu 30% der anfallenden, förderfähigen Kosten. Auch das Team Radverkehr sowie die Nahmobilitätskoordinator*innen stehen für die Begleitung und Unterstützung der Prozesse zur Verfügung.

5. Projekte zur Förderung des Radverkehrs

5.1 STADTRADELN 2023 – Der Landkreis radelt für ein gutes Klima



Abbildung 15 (Quelle: ©STADTRADELN Klimabündnis)

Die STADTRADELN-Kampagne erfreute sich auch im Jahr 2023 wieder großer Beliebtheit im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Mehr Menschen als je zuvor nahmen an der 21-tägigen Kampagne teil und übertrafen das Ergebnis des Vorjahres.

Insgesamt beteiligten sich 1.727 (2022: 1.270) aktive Radfahrer*innen, 81 Parlamentarier*innen sowie 107 Teams und legten dabei eine Strecke von insgesamt 387.986 km (2022: 213.150 km) zurück. Dadurch wurden im Landkreis etwa 63 Tonnen CO₂ (2022: ca. 33 t) eingespart.

Die europaweite vom Klima-Bündnis ins Leben gerufene Kampagne will durch einen weitestgehenden Verzicht des Autos in einem Zeitraum von 21 Tagen ein Zeichen für entschlossenen Klimaschutz und eine engagierte Radverkehrsförderung setzen. Die Teilnehmer*innen werden durch den Wettbewerbs-Charakter der Kampagne dazu angeregt, so oft es geht, sämtliche Alltags- und Freizeitwege mit dem Fahrrad zurückzulegen und zu entdecken, wie Mobilität im Alltag auch umweltfreundlich funktionieren kann. Zusätzlich werden durch die in der STADTRADELN-App erfassten Kilometer und Wege der Teilnehmender*innen wichtige Verkehrsdaten anonymisiert aufgenommen und im Anschluss wissenschaftlich ausgewertet. Dies ermöglicht eine aussagekräftige Analyse des Radverkehrs im Landkreis, der wiederum auf Verbesserungspotentiale hinweist. Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie unter: www.stadtradeln.de.

Die STADTRADEL-Kampagne im Landkreis Marburg-Biedenkopf findet in 2024 vom 15. Juni bis zum 05. Juli statt. Der Landkreis lädt alle Kommunen herzlich dazu ein, sich anzuschließen und ordentlich die Werbetrommel zu rühren. Fühlen auch Sie sich dazu eingeladen, alle Radler*innen dazu zu ermutigen, ihr Auto für 21 Tage stehen zu lassen und stattdessen kräftig in die Pedale zu treten. Mitmachen können alle, die im Landkreis Marburg-Biedenkopf wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch)Schule besuchen und ein Fahrrad (StVO tauglich, auch Pedelecs mit Unterstützung bis 25 km/h) nutzen.

Ansprechpartnerinnen für die Kampagne im Landkreis sind:

Mariella Terzo (Tel.: 06421 405-6125)

Mail: TerzoM@marburg-biedenkopf.de

und Caroline Stockmann (Tel.: 06421 405-6156)

Mail: StockmannC@marburg-biedenkopf.de

5.2 Lastenradverleihsystem des Landkreises

Die Kooperation zwischen dem Verein freie Lasten e.V. und dem Landkreis zur Etablierung eines kreiseigenen Lastenrad-Verleihsystems besteht bereits 1,5 Jahren. Seit dem Starttermin im Juni 2022 können die Lastenräder an fünf Standorten kostenfrei ausgeliehen werden. Dieses Konzept verfolgt der Verein bereits seit 2017 vornehmlich im Stadtgebiet der Universitätsstadt Marburg. Die kreiseigenen Lastenräder verfügen über Elektrounterstützung, ausklappbare Kindersitze und eine Ladefläche für eine Zuladung von bis zu 100 Kilogramm. Eine Ausleihe der Räder ist über die Website des Vereins möglich: [freie LASTEN – Fahre kostenlos Lastenrad in Marburg! \(freie-lasten.org\)](https://www.freie-lasten.org/)

Wie schon im Vorjahr hat der Verein einen Jahresbericht zur Entwicklung des Lastenradprojekts erstellt. Die Ergebnisse des Berichtes für das Jahr 2023 (Stand 31.10.2023) werden im Folgenden vorgestellt.

Ausleihstationen Gewinnen/qualifizieren

Indikator: Anzahl stabiler Stationen

Bereits vor Beginn des Projektes im April 2022 konnten fünf interessierte Stationen gewonnen werden, die alle jeweils ein Rad betreuen. Seit dem Umzug im September 2022 steht Lastenrad Frau Holle in Caldern (Lahntal).

Bisher aktive Stationen:

- Dreihausen (seit April 2022): Rumpelstilzchen
- Caldern (seit September 2022): Frau Holle
- Stausebach (seit April 2022): Frau Mahlzahn
- Weidenhausen-Gladenbach (seit April 2022): Tatatuk
- Wolfshausen (seit April 2022): Herr Nilsson

Die Nachfrage nach Lastenrädern war bereits vor Anlaufen des Projektes so groß, dass sich mehr Interessierte meldeten, als Räder verfügbar waren. Dazu trug unter anderem die Meldung der Pressestelle des Landkreises über die Kooperation im Projekt ‚freie Lasten‘ bei. Auch nach Beginn des Projektes kamen noch weitere Interessierte dazu, welche sich als „Lastenradhäfen“ anbieten:

- | | |
|-----------------------------|------------------------|
| • Bad Endbach | • Warzenbach/Wetter |
| • Neustadt | • Amönau |
| • Weimar | • Leidenhofen |
| • Wohratal-Langendorf | • Fronhausen (Lahntal) |
| • Neu: Göttingen (Lahntal). | |

Bevölkerung erreichen

Indikator: Anzahl registrierter Benutzer*innen

Auf der Buchungsplattform der Website www.freie-lasten.org sind Stand Oktober 2023 insgesamt knapp 1580 Nutzer*innenaccounts registriert. Das sind somit 290 neue Nutzer*innen seit dem letzten Bericht (Anzahl Nutzer*innen Oktober 2022: 1290).

Dies entspricht der Gesamtzahl der Menschen, denen das Projekt bekannt ist und die die Lastenräder in der Stadt Marburg sowie im Landkreis Marburg-Biedenkopf nutzen. Die Buchungsplattform ermöglicht es nicht, diejenigen Nutzer*innen herauszufiltern, die ausschließlich die Räder im Landkreis nutzen.

Stabile Nachfrage nach den Rädern

Indikator: Buchungen differenziert nach Stationen.

Die Tabelle zeigt die Gesamtzahl der Buchungen der einzelnen Räder an ihren jeweiligen Stationen. Die exakten Buchungszahlen setzen sich wie folgt zusammen:

Lastenrad	Standort	Buchungen bis Oktober 2022	Buchungen ab Oktober 2022 bis November 2023	Gesamtzahl Buchungen seit Start
Tataturk	Weidenhausen-Gladenbach	35	36	71
Rumpelstilzchen	Dreihausen	31	10	41
Herr Nilsson	Wolfshausen	45	19	64
Frau Mahlzahn	Stausebach	58	83	141
Frau Holle	Caldern	13 Schwabendorf / 25 Caldern	77	115

Buchungszahlen der Landkreis-Lastenräder

Die Buchungen entsprechen nicht den Buchungstagen. Die Anzahl dieser liegt höher, da Fahrzeuge bis zu drei Tage ausgeliehen werden können.

Wertschätzung der Räder sicherstellen

Indikator: Ausfalltage durch Vandalismusschäden

Im gesamten Projektzeitraum seit April 2022 (und somit auch im aktuellen Jahr 2023, Stand; 31.10.2023) sind keine Schäden durch Vandalismus aufgekommen. Alle Nutzer*innen haben die Räder schadensfrei und in gutem Zustand zurückgebracht. Auch bezüglich der Ausfälle aufgrund von Reparaturen/regulärer Wartungen sind keine erhöhten Wartungstage erkennbar.

Gefahrene Kilometer

Die Lastenräder weisen Stand Oktober die folgenden Kilometerstände auf:

Lastenrad	Standort	Kilometerstände	Kilometerstände Oktober 2022
Tataturk	Weidenhausen-Gladenbach	3.936	1.125
Rumpelstilzchen	Dreihausen	1.744	880
Herr Nilsson	Wolfshausen	5.078	1.595
Frau Mahlzahn	Stausebach	8.906	1.900
Frau Holle	Caldern	4.526	1.330

Gefahrene Kilometer der Landkreis-Lastenräder

Stand Ausleihe Lastenräder und Fortentwicklung

Lastenradhersteller aus dem Landkreis – Möglichkeiten der Kooperation

Auf der Eurobike 2023 wurde das erste Lastenrad des Rauschenberger Unternehmens VIA vorgestellt. Das Startup, welches aus der mittelständischen Firma SW-MOTECH, ebenfalls Rauschenberg, entstanden ist, will mit der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Lastenrädern zur ökologischen Verkehrswende beitragen und insbesondere auch im Landkreis Marburg-Biedenkopf Partner*innen gewinnen.

Das Team Radverkehr wurde im Sommer 2023 von VIA eingeladen, sich über das neue Lastenrad zu informieren und konnte auch die Gelegenheit zur Probefahrt nutzen.

Sowohl von Seiten der Fa. VIA wie auch des Teams Radverkehr war man sich schnell einig, Möglichkeiten für Kooperationen auszuloten und bspw. im Rahmen der Erweiterung der Landkreis-Lastenradflotte zusammenzuarbeiten. Dies soll selbstverständlich unter den Voraussetzungen der Vergabeordnung geschehen.

Der Vorteil einer Zusammenarbeit liegt jedoch auf der Hand: durch die räumliche Nähe zum Unternehmen und der Tatsache, dass das Lastenrad in kompletter Eigenproduktion gefertigt wird, wären Service, Reparatur und die Versorgung mit Ersatzteilen auf kurzem Wege und schnell möglich.

Auch für die Zusammenarbeit mit den Landkreiskommunen oder Initiativen und Vereinen ist die Firma VIA offen.

Weiter Informationen zum Unternehmen und zum Lastenrad finden sich auf der Seite <https://www.via-cargobike.com>

5.3 Sachstand zur Umsetzung des Fahrradleasings in der Kreisverwaltung

Wie im Radverkehrsbericht 2022 (Kap. 5.5) beschrieben, plante auch der Landkreis Marburg-Biedenkopf die Einführung eines Fahrradleasing-Angebotes für seine Mitarbeiter*innen im öffentlichen Dienst. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung zur Findung eines Dienstleisters und Leasinggebers konnte die Firma Ride Mobility GmbH als Auftragnehmer gewonnen werden. Seit dem 01.07.2023 können die Mitarbeiter*innen aus einem breiten Angebot an Fahrrädern, Pedelecs oder auch Lastenrädern ihr Wunschrad auswählen und dieses für die Fahrten zur Arbeitsstelle oder in der Freizeit nutzen.

Bis zum Stand 21.11.2023 wurden bereits 65 Leasingverträge abgeschlossen, ein ansteigendes Interesse ist bei den Mitarbeitenden*innen vorhanden. Anhand der Preisspanne der geleasten Räder (zwischen 2.100 und 6.200 €) sowie des durchschnittlichen Preises aller Räder inkl. Zubehör (rund 4.300 €) lässt sich auf die gehobene Qualität der Fahrräder schließen und damit auch darauf, dass diese tatsächlich verstärkt als Alternative zum Pkw genutzt werden. Der zuständige Fachbereich in der Kreisverwaltung rechnet mit einem erneuten Anstieg der Nachfrage zum Beginn der Fahrradsaison 2024.

5.4 Umweltverbund gemeinsam stärken

Etablierung des Rad- und Wanderbusses gelungen

Im Jahr 2022 fuhr das erste Mal der Rad- und Wanderbus zwischen Niederwalgern und Bad Endbach, genannt Naturpark-Linie. Dieses touristische ÖPNV-Angebot wurde im Berichtsjahr 2023 fortgesetzt. Umfangreiche Marketing- und Werbemaßnahmen haben dazu beigetragen, dass die Naturpark-Linie sich weiter etablieren konnte.

Im Rahmen des begleitenden Kommunikationskonzeptes wurde u. a. die Faltkarte überarbeitet, an alle Beteiligte ausgeteilt und an kommunalen Verteilstellen ausgelegt sowie bspw. am Hessentag oder in den Tourist-Informationen verteilt. Nicht nur „analoge Darstellungen“, sondern auch neue Medien mit überregionaler Wahrnehmung wurden genutzt: Die Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT) hat ein Video für die Naturpark-Linie produziert. Dies eignete sich zur Darstellung auf Websites sowie auch zur Darstellung in social media-Kanälen (<https://www.youtube.com/watch?v=9nNc61cgTvM>).

Zudem sorgten Veranstaltungen entlang der Route für Wahrnehmung, wie eine Auftaktveranstaltung zum Saisonstart mit dem Landrat Jens Womelsdorf in Bad Endbach. Auch gab es eine Promo-Aktion auf dem Elisabeth-Blochmann-Platz, um junge Zielgruppen für das Ange-

bot zu begeistern. Die Naturpark-Linie wurde auf allen Veranstaltungen, wo MSLT, der Naturpark Lahn-Dill-Bergland oder der RMV Marburg-Biedenkopf zugegen waren, beworben. So beispielsweise am autofreien Sonntag im Ebsdorfer Grund, beim Tag der Landwirtschaft, am Tag der Mobilität der Stadt Marburg etc. Die Busbeklebung wurde erweitert, so dass Informationen zu diesem Angebot im Internet schneller aufzufinden sind. Alle Informationen für die Bürger*innen sind hier gebündelt: <https://www.marburg-tourismus.de/naturpark-linie>

Die Anzahl der Gruppenanmeldungen hat in der vergangenen Saison erfreulich zugenommen. Auffällig ist, dass das Angebot in besonderem Maße auch von Wander*innen oder weiteren Fahrgästen genutzt wird, die kein Rad dabei haben. Dies liegt daran, dass die MR-30 eine besonders attraktive Reisezeit für die Anbindung zur Main-Weser-Bahn hat.

Hintergrund-Info:

Der Rad- und Wanderbus mit der offiziellen Bezeichnung MR-30 kann in seinem Fahrradanhänger bis zu 20 Fahrräder transportieren und somit auch Gruppen einen entspannten Start in den Wochenendausflug ermöglichen.

Die Naturpark-Linie ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Landkreis Marburg-Biedenkopf, dem RMV Marburg-Biedenkopf, der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT), den Kommunen Weimar, Lohra, Gladenbach und Bad Endbach sowie dem Naturpark Lahn-Dill-Bergland.

6. Netzwerkfähigkeit

6.1 Austausch mit den umliegenden Landkreisen/Arbeitskreis

Ein Alltagsradwegenetz ist dann attraktiv, wenn es durchgängig und flächendeckend verfügbar ist. Dies kann nicht gewährleistet werden, wenn die Radverkehrsentwicklung an Kreisgrenzen abrupt endet. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf strebt daher an, kreisübergreifende Maßnahmen voran zu bringen und in Kooperation mit den benachbarten Landkreisen umzusetzen.

Radverbindung Neustadt - Schwalmstadt

Eine dieser wichtigen kreisübergreifenden Radverbindungen stellt die Route zwischen Neustadt (Landkreis Marburg-Biedenkopf) und Schwalmstadt (Schwalm-Eder-Kreis) dar. Seit drei Jahren ist diese Verbindung, auf der auch Teile der übergeordneten Deutschlandroute D4 verlaufen, durch den Bau der A49 unterbrochen. Bisher blieben alle Bemühungen der beiden Landkreise und der Kommunen mit der zuständigen Behörde, eine zeitnahe Lösung zu finden, erfolglos.

Auf Initiative von Neustadts Bürgermeister Thomas Groll trafen sich aus diesen Grund im Frühjahr 2023 die beiden Landräte Becker und Womelsdorf, die Bürgermeister der betroffenen Kommunen Neustadt, Schwalmstadt und Willingshausen sowie die Radverkehrsbeauftragten der beiden Landkreise, um mögliche weitere Schritte und Lösungsvorschläge abzustimmen.

In einem ersten Schritt wurde ein gemeinsames Schreiben an den Staatsminister Tarek Al-Wazir vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen verfasst und darin auf den dringenden Handlungsbedarf mit Nachdruck hingewiesen.

Als Lösung und Alternative zum unterbrochenen Radweg wurde der Ausbau der zurzeit nicht alltagstauglichen Radverbindung über den Wirtschaftsweg „Frauenrodt“ vorgeschlagen. Die Kosten hierfür belaufen sich schätzungsweise auf 474.000 €. Eine Beteiligung des Landes im Hinblick auf Planung und Bau wurde über das Sonderprogramm „Stadt und Land“ angefragt. Die Stadt Schwalmstadt übernimmt hier federführend die Planung und Umsetzung der Maßnahme. Aufgrund der überregionalen Bedeutung der Radverbindung haben auch die beiden Landkreise eine finanzielle Unterstützung für die entstehenden Kosten zugesagt.

Dringlichkeitsbewertung

Eine weitere wichtige kreisübergreifende Zusammenarbeit stellte der Austausch mit den Radverkehrsbeauftragten der benachbarten Landkreise bei der Priorisierung der Maßnahmen im Zuge der „Dringlichkeitsbewertung von Radwegen an Bundes- und Landstraßen in Baulast

des Bundes bzw. des Landes“ dar. Die von den jeweiligen Landkreisen priorisierten Maßnahmen wurden besprochen und abgeglichen. Hierbei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Vermeidung von Dopplungen bei der Nennung von kreisübergreifenden Radverbindungen gelegt.

Radweg Hartenrod und Siegbach

Im Radverkehrsbericht 2022 wurde bereits sehr ausführlich über das Radwegprojekt Hartenrod – Siegbach berichtet (Kapitel 3.4).

Anfang November 2023 fand eine Abstimmungstermin in Bad Endbach statt. Eingeladen waren Vertreter*innen von Hessen Mobil, den Gemeinden Bad Endbach und Siegbach, den beiden Landkreisen Lahn-Dill-Kreis und Marburg-Biedenkopf, sowie dem Planungsbüro RNT und ein Vertreter des Instituts für Naturökologie ITN, welches das beauftragte Fledermausgutachten erstellt hatte.

Im Anschluss an die Vorstellung der Planungsstände präsentierte ein Mitarbeiter der Fa. ITN die Ergebnisse des Gutachtens. Dieses kommt nach einjähriger Dauerüberwachung zu dem Ergebnis, dass der Tunnel in der Überwinterungsphase der Fledermäuse wenigstens sechs Monate im Jahr verschlossen sein muss. Bei der vorgefundenen Population handele es sich um eines der drei größten Fledermaus Winterquartiere in ganz Hessen. Auch in der übrigen Zeit müsse zum Schutz der Fledermäuse die Tunnelbeleuchtung nächtlich ausgeschaltet sein.

Nach Angaben von Hessen Mobil erfüllt der Radweg somit nicht mehr die Kriterien und Richtlinien für einen Alltagsradweg und wäre demnach nicht förderfähig. Aufgrund der Bedeutung der Verbindung, soll dennoch nach einer Möglichkeit zur Förderung als Alltagsradweg gesucht werden. Die Vertreterinnen von Hessen Mobil, Sachgebiet Verkehrsinfrastrukturförderung, werden auf Führungsebene bei Hessen Mobil die Prüfung der Fördermöglichkeiten veranlassen.

In Zusammenarbeit aller Beteiligten und aus deren fachlicher Sicht heraus, wurde ein gemeinsames Schreiben der Bürgermeister beider Kommunen an Hessen Mobil verfasst. Die darin gesammelten Argumente werden von den Vertreterinnen des Sachgebiets Verkehrsinfrastrukturförderung bei der Prüfung vorgetragen.

6.2 Informationsveranstaltung Förderung Radverkehrsinfrastruktur

Auf Bundes- und Landesebene gibt es vielfältige finanzielle Fördermöglichkeiten für Radverkehrsprojekte. Als Unterstützung für die Landkreiskommunen, hierüber einen Überblick zu bekommen hat der Landkreis im September 2023 die Bürgermeister*innen sowie die kommunalen Radverkehrsverantwortlichen zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Neben der Vorstellung der landkreiseigenen Förderrichtlinie stellten Referent*innen des Bundesamtes für Logistik und Mobilität, kurz BALM, von Hessen Mobil und der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation Förderprogramme und Unterstützungsmöglichkeiten des Bundes und Landes vor. Zusätzlich sollte die Veranstaltung auch zur Intensivierung der Vernetzung und zur engeren Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Landkreis dienen.

Nachfolgend ein kurzer Überblick über die vorgestellten Fördermöglichkeiten.

Auf Bundesebene (s. <https://www.mobilitaetsforum.bund.de>):

- Förderung nicht-investiver Maßnahmen zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans
- Förderung innovativer Projekte
- Förderaufruf Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen
- Förderprogramm Radnetz Deutschland
- Finanzhilfen: Radschnellwege
- Förderprogramm Abbiegesysteme
- Sonderprogramm „Stadt und Land“
- Förderprogramm Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Kommunalrichtlinie
- Bike+Ride-Offensive
- Klimaschutz durch Radverkehr

Hessen Mobil (<https://www.nahmobil-hessen.de>):

- Richtlinie zum Mobilitätsfördergesetz
- Nahmobilitätsrichtlinie

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation:

- Förderung des Ländlichen Wegebaus

Auch die Kumulierung von Mitteln verschiedener Fördermittelgeber ist oftmals möglich. Dies bedarf jedoch einer verstärkten Abstimmung vorab. Insbesondere für die Förderung von gemeinsamen Rad- und Wirtschaftswegen ist die Kombination von Mitteln aus der Nahmobilitätsrichtlinie und der Förderung des ländlichen Wegebbaus interessant.



Abbildung 16 Informationsveranstaltung (Quelle: Landkreis Marburg-Biedenkopf)

6.3 Radverkehrsforum

Nachdem die Sitzungen des Radverkehrsforums in den vergangenen Jahren aufgrund der Corona-Pandemie nur digital abgehalten werden konnten, wurde dieses Jahr das Format der hybriden Veranstaltung gewählt. Dies ermöglichte Mitgliedern aus allen Teilen des Landkreises eine Teilnahme an den Foren. Das Fachgremium zur Begleitung der Entwicklung des Radverkehrs im Landkreis trat in 2023 zweimal zusammen.

6.3.1 Bericht der Sitzung am 28. März 2023

An die Begrüßung durch Landrat Jens Womelsdorf schloss sich die Wahl des Lenkungsgremiums an. Die bisherigen Mitglieder des Lenkungsgremiums wurden ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung wiedergewählt:

- Olaf Hausmann, Bürgermeister der Stadt Kirchhain und Sprecher des Lenkungsgremiums
- Charlotte Busch, Mobilitätsmanagerin LK Marburg-Biedenkopf
- Andreas Feußner, Gemeinde Dautphetal
- Regine Hassenpflug, Gemeinde Cölbe
- Alexandra Klusmann, Regionalmanagerin LEADER-Region Marburger Land
- Peter Reckling, Vertreter der Bürgerschaft im RVF
- Tomas Schneider, Kreistagsabgeordneter

Zudem wurde Hannah Duschek von der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT) in das Lenkungsgremium aufgenommen.

Sebastian Grimm, Team Radverkehr, berichtete anschließend zum Stand der Radverkehrsentwicklung im Landkreis. Zunächst wurde auf konkrete Radverkehrsmaßnahmen wie die Planung und den Bau von Radwegen und die Erstellung der Radverkehrskonzepte für die Mittelstädte eingegangen. Anschließend stellte Herr Grimm die Förderrichtlinie Radinfrastruktur des Landkreises vor. Der Landkreis unterstützt die Kommunen bei folgenden Radverkehrsprojekten finanziell:

- Planung von öffentlichen (alltagstauglichen) Radwegen
- Planung und Bau von lokalen Radinfrastrukturen
- Erstellung von Radverkehrskonzepten.

Weiterhin wurde über die Radabstellanlagen an Bahnhöfen, den Lastenradverleih, den Schülerradroutenplaner, die Radzählstellen sowie das STADTRADELN berichtet.

An eine Austauschrunde schloss sich die Podiumsdiskussion zum Thema „Materialauswahl der Radwege“ an. Die Podiumsteilnehmer waren:

- Jens Womelsdorf, Landrat Marburg-Biedenkopf
- Felix Weidner, Hessen Mobil
- Jürgen Könnemann, FD Naturschutz LK Marburg-Biedenkopf
- Daniel Seipp, HS Ingenieure Gießen

Es wurden die Vor- und Nachteile von einem Ausbau mit wassergebundener Decke der einer Asphaltierung gegenübergestellt. Dabei waren unter anderem die Umweltverträglichkeit, die Langlebigkeit und die Förderfähigkeit der unterschiedlichen Ausbaustandards Thema. Zum Abschluss wurde zudem verdeutlicht, dass die bessere Nutzung bereits vorhandener Infrastrukturen in Zukunft vorgesehen werden sollte.

Nach einer weiteren Austauschrunde sowie dem Bericht der Arbeitsgruppen sprach Landrat Jens Womelsdorf die Schlussworte.

6.3.2. Bericht der Sitzung am 14. November 2023

Landrat Jens Womelsdorf eröffnete die 11. Sitzung des Radverkehrsforums. Es schloss sich ein Bericht zum Stand der Radverkehrsentwicklung im Landkreis durch Herrn Grimm, Team Radverkehr, an. Zunächst wurden die Umsetzungsstände der Radwegmaßnahmen im Landkreis vorgestellt. Weitere Inhalte waren die Radabstellanlagen an Bahnhöfen, der Projektbericht zum Lastenradverleih des Landkreises sowie der Ausbau des Radzählstellennetzes. Das Land Hessen hatte im Sommer 2023 zur Interessenbekundung für neue Zählstellenstandorte aufgerufen. Beim STADTRADELN hat sich die Anzahl der Teilnehmer*innen von 2022 auf 2023 von 1.270 auf 1.727 erhöht. Das Team mit den meisten Kilometern stellte dieses Jahr die Stadtverwaltung Marburg mit insgesamt 34.684 km.

Nach einer Fragerunde stellte Charlotte Busch vom Fachbereich MoVe die Nahmobilitätskoordination zur Unterstützung der Landkreiskommunen vor. Gefördert durch das Land Hessen werden ab Frühjahr 2024 beim Team Radverkehr und beim Fachbereich MoVe je eine Koordinator*in die Landkreiskommunen bei der Umsetzung von Nahmobilitätsprojekten unterstützen.

Herr Dr.-Ing. Klaus Dapp, Referatsleiter Nahmobilität, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen; Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH), erläuterte im Anschluss, was eine gute, sichere und moderne Abstellanlage auszeichnet. Um den Kommunen die Auswahl der geeigneten Abstellanlage zu erleichtern hat das Land Hessen den „Leitfaden zur Planung von Radabstellanlagen“ veröffentlicht.

Nach einer Austauschrunde berichteten die Arbeitsgruppe des Radverkehrsforums zu ihren Tätigkeiten. Bevor Landrat Jens Womelsdorf die Schlussworte sprach, machte Herr Bürgermeister Hausmann darauf aufmerksam, dass die Anzahl der Mitglieder des Radverkehrsforums aus der Bürgerschaft um 5 auf dann 15 erweitert werden soll. Weitere Informationen zum Vorgehen werden voraussichtlich im Frühjahr 2024 veröffentlicht.

6.4 Radverkehrskonferenz

Der Dialog mit der Bürgerschaft ist ein entscheidender Bestandteil bei der Entwicklung des Radverkehrs im Landkreis. Die Radverkehrskonferenz wurde initiiert, um eine Plattform für

einen solchen Austausch zu schaffen. Neben dem Geoportal (GIS)¹⁰ des Landkreises und dem Radverkehrsbericht ist die Konferenz das wichtigste Werkzeug zur Informationsbeschaffung im Bereich Radverkehrsentwicklung für die Radverkehrsinteressierten im Landkreis. Zusätzlich zu den Projekten des Kreises werden unterschiedliche Aspekte des Radverkehrs im Zuge von Themenvorträgen und Podiumsdiskussionen vorgestellt. Der Inhalt der diesjährigen Podiumsdiskussion war die Novellierung der Straßenverkehrsordnung.

6.4.1 Bericht der Radverkehrskonferenz am 14. November 2023

Die einzige Radverkehrskonferenz dieses Jahres wurde in hybrider Form abgehalten.

An die Begrüßung durch den Landrat Jens Womelsdorf schloss sich der Bericht zum Sachstand der Radverkehrsentwicklung durch das Team Radverkehr an. Rund Zweidrittel der 68 im Radverkehrsentwicklungsplan enthalten Maßnahmen in Baulast des Landkreises sind in Bearbeitung oder bereits fertig gestellt. Weiterhin wurde über das Projekt Radabstellanlagen an Bahnhöfen, das Lastenradprojekt des Landkreises, die Dauerzählstellen für den Radverkehr sowie das Stadtradeln berichtet. Nach einer kurzen Austauschrunde startete die Podiumsdiskussion zum Thema „Das neue Miteinander im Straßenverkehr – Novellierung der Straßenverkehrsordnung“. Die Podiumsteilnehmer

- Stephan Voeth – VCD Landesverband Hessen
- Matthias J. Tögel – ADFC KV Marburg-Biedenkopf e.V.
- Alexander Gardyan – IKS Mobilitätsplanung, Kassel
- Tobias Decher – Polizeidirektion Marburg, Regionaler Verkehrsdienst, Verkehrserzieher
- Marc Ronzheimer – Landkreis Marburg, FB Ordnung und Verkehr

diskutierten dabei, welche Verbesserungen für den Radverkehr die Neuerungen der StVO in der Vergangenheit bewirkt haben, welche Änderungen im aktuellen Entwurf zur Novellierung enthalten sind sowie welche Anpassungen sich für die Zukunft gewünscht werden. Insgesamt wurde festgestellt, dass die StVO schon viele Möglichkeiten enthält, die Bedingungen für Radfahrende zu verbessern. Ein Punkt bei dem sich Nachbesserungen gewünscht wurden, war die Möglichkeiten zur Anordnung von Geschwindigkeitsreduzierungen. Insgesamt wurde festgehalten, dass vor allem ein rücksichtsvolleres Miteinander zum Schutz aller Verkehrsteilnehmer*innen beitragen würde. Nach einer sehr regen Austauschrunde sprach Landrat Jens Womelsdorf die Schlussworte und schloss die 10. Radverkehrskonferenz.

¹⁰ <https://gis.marburg-biedenkopf.de/project/radverkehrsentwicklungsplan>

Die Dokumentation der Konferenz sowie eine Verschriftlichung der Podiumsdiskussion sind auf der Beteiligungsplattform des Landkreises hinterlegt: <https://mein-marburg-biedenkopf.de/radverkehrsentwicklung/doku-konferenz-2023>

6.5 Lenkungsgremium

Bericht 2023

Ja, ist denn schon wieder Weihnachten? Diese Frage zeigt, wie schnell ein Jahr vergeht. Ein Jahr, das neben den bewegenden weltpolitischen Themen auch einigen lokalen Diskussionsstoff rund um die Fragen von Verkehr und Mobilität geboten hat. Kaum ein Tag an dem nicht über das Miteinander oder Gegeneinander auf unseren Straßen im Landkreis und im Oberzentrum Marburg berichtet oder debattiert wurde. Und wahrscheinlich hat diese Diskussion auch Einfluss auf die Wahlentscheidungen bei der Landtagswahl in Hessen am 08. Oktober gehabt.

Als wir in 2016 mit dem Radverkehrsforum und der Beteiligung der Bürger*innen in Bezug auf die Radinfrastruktur im Landkreis starteten, hatten wir diese Entwicklung sicherlich nicht erwartet.

Immer mehr Menschen in unserer Region steigen auf das Fahrrad um und lassen auch mal den PKW stehen. Das ist gut so. Das Fahrrad wird nicht mehr nur touristisch genutzt, sondern ist mobiler Begleiter im Alltag. Ob auf dem Weg an die Arbeit, zur Universität oder in Schule; zum Einkaufen und Shoppen. Das Mobilitätsverhalten scheint sich gerade in einem deutlichen Maße zu verändern. Nicht nur in den Großstädten, sondern auch bei uns – im ländlichen Raum. Diesen Prozess wollen wir gerne positiv begleiten.

Der Landkreis und die Kommunen haben diese Entwicklung erkannt und investieren immer mehr in die Radinfrastruktur. Radwege werden geplant und umgesetzt, neue Abstellanlagen und Reparaturstationen sind an einigen Stellen in den verschiedenen Orten zu sehen. Die gemeinschaftlich erarbeiteten innerstädtischen Radverkehrskonzepte werden geprüft und erste Maßnahmen zur Planung und Umsetzung in Auftrag gegeben.

Die Kommunen und das neu aufgestellte Team Radverkehr im Landkreis erhalten aus dem Radverkehrsforum immer wieder neue und wichtige Impulse, die es zu koordinieren gilt. Das Lenkungsgremium übernimmt diese Funktion sehr gerne, sehen wir uns doch als direkten Draht in die Kreisverwaltung und in die Politik. Wir unterrichten direkt aus den Arbeitsgruppen des Radforums und spiegeln so die Bedarfe vor Ort wider.

Auch in 2023 konnten wir wieder gute und informative Veranstaltungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten und externen Fachleuten durchführen. Im Radverkehrsforum oder in Form einer öffentlichen Veranstaltung wurde über die Anforderungen an die Materialität von Radwegen, was zeichnet gute Radabstellanlagen aus oder die Novellierung der Straßenverkehrsordnung (StVO) berichtet. Das hybride Format erlaubt eine Teilnahme vor Ort oder bequem von zu Hause. Damit wollen wir dazu beitragen, dass sich möglichst viele Menschen informieren und sich einbringen können. Ein gutes Konzept, dass die Beteiligung der Bürger*innen stärkt. Darauf wollen wir auch in Zukunft aufbauen.

Die aktive Beteiligung vieler Interessierter motiviert das Lenkungsgremium sich auch weiterhin zielorientiert für die Belange des Radverkehrs einzusetzen. Sei es in den verschiedenen Arbeitstreffen mit dem Team Radverkehr, in den Arbeitsgruppen, im politischen Diskurs, im Radverkehrsforum oder bei öffentlichen Veranstaltungen – digital oder in Präsenz. Wir bleiben dran!

Olaf Hausmann

Sprecher des Lenkungsgremiums und Bürgermeister der Stadt Kirchhain (20.12.2023)

Anhang

Maßnahmen des Radverkehrsentwicklungsplans des Landkreises nach Kommunen

Stadt Amöneburg				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
AM01	Rüdigheim	Kirchhain	Lückenschluss R 6 nördlich Ziegelhütte, parallel L3073	Land
AM02	Roßdorf	MAR-Schröck (MAR26)	Schnelle Verbindung in Richtung Marburg/Lahnberge entlang der L3289	Land
AM03	Erfurtshausen	Nieder-Ofleiden	Anbindung an den R6	Gemeinde/ Stadt
AM04	Amöneburg	Stadtallendorf	kurze Verbindung zwischen Ziegelhütte und der B62	Gemeinde/ Stadt
AM05	Amöneburg	Kirchhain	Kurze Verbindung zwischen Kesselgasse und der L3073	Gemeinde/ Stadt
AM06	Amöneburg	ATMEN	Anbindung an die geplante Freizeitfläche	Kreis
AM07	Amöneburg	Mardorf / Roßdorf	Radweg entlang K28 und K27, "Lange Hessen"	Kreis
AM08	Roßdorf	KI-Kleinseelheim	Ausbau vorhandener Wege	Gemeinde/ Stadt
AM09	Erfurtshausen	STA-Schweinsberg (STA04)	Entlang der K24, Vorentwurf auf Teilstrecke vorhanden (STA)	Kreis
AM10	Mardorf	Roßdorf	Radweg entlang L3289	Land
AM11	Mardorf	Erfurtshausen	Radweg entlang L3289	Land

Gemeinde Angelburg				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
ANG01	Hirzenhain Bahnhof	Lixfeld	Verlegung Radweg auf ehem. Bahntrasse	Gemeinde/ Stadt
ANG02	Frechenhausen	Gönnern	Anlage Rad- / Gehweg, evtl. Verbreiterung Gehweg südlich von Gönnern	Land
ANG03	Gönnern	Gönnern	Prüfung Mischverkehr (Schutzstreifen / Radfahrstreifen) vom OE bis Abzweig Hauptstraße	Land
ANG04	Gönnern	Steffenberg (STE05)	Straßenbegleitender Radweg entlang der L3042	Land

Gemeinde Bad Endbach				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
EN01	Günterod	Bad Endbach	Schaffung einer alltagstauglichen Radroute, Oberflächenbefestigung	Land
EN02	Hartenrod	Siegbach-Ei-semroth	Nutzung der ehem. Bahntrasse als Radweg, inkl. Tunnelbauwerk	Land
EN03	Hartenrod	GL-Erdhausen (GL01)	Nutzung der ehem. Bahntrasse als Radweg, inkl. Überführungen	Land
EN04	Bottenhorn	Hülshof	Schaffung einer alltagstauglichen Radroute, Oberflächenbefestigung	Gemeinde/ Stadt
EN05	Bottenhorn	Dernbach	Schaffung einer alltagstauglichen Radroute, Oberflächenbefestigung	Gemeinde/ Stadt
EN06	Günterod	Hartenrod	Schaffung einer alltagstauglichen Radroute, Ausbau vorh. Wege	Gemeinde/ Stadt
EN07	Bottenhorn	Steinperf	Schaffung einer alltagstauglichen Radroute, teils vorh. Wege	Land
EN08	Bottenhorn	Rachelshausen	Schaffung einer alltagstauglichen Radroute, Ausbau vorh. Wege	Land

Stadt Biedenkopf				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
BID01	Breidenstein	Breidenbach (BRE01)	Radweg entlang der B253 (Neuaufteilung der Fahrstreifen)	Bund
BID02	Biedenkopf	Bad Laasphe	Neue Führung Lahntalradweg entlang der B62	Bund
BID03	Kombach	DT-Wolfgruben (DT06)	Radfahrgerechte Erneuerung des Brückenbauwerks	Gemeinde/ Stadt
BID04	Biedenkopf	Eckelshausen	Neue Führung Lahntalradweg nördlich von Eckelshausen	Kreis
BID05	Biedenkopf	Biedenkopf	Angebotsplanung innerhalb der Kernstadt Biedenkopf	Kreis
BID06	Wallau	Wallau	Angebotsplanung innerhalb des Stadtteils Wallau	Kreis
BID07	Wallau	Biedenkopf	Angebotsplanung über Ludwigshütte, teils auf der K109	Kreis
BID08	Breidenstein	Wallau	Neuanlage eines Wegs südlich vom Hundeplatz	Gemeinde/ Stadt
BID09	Biedenkopf	Biedenkopf	Prüfung der Lahnbrücke südwestlich vom Schulzentrum	Gemeinde/ Stadt

Gemeinde Breidenbach				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
BRE01	Breidenbach	BID-Breidenstein (BDI01)	Radweg entlang der B253 (Neuaufteilung der Fahrstreifen)	Bund
BRE02	Oberdieten	STE-Niederhören (STE04)	Prüfung einer Radwegeverbindung in Richtung Steffenberg, STE04	Land
BRE03	Breidenbach	Kleingladbach	Radwegeverbindung entlang der K107	Kreis

Gemeinde Cölbe				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
CÖ01	Ortsdurchfahrt	Cölbe	Umgestaltung der Ortsdurchfahrt	Land
CÖ02	Schönstadt	WE-Oberrospe (WE04)	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung, Oberfläche	Gemeinde/ Stadt
CÖ03	Cölbe	LT-Sarnau	Optimierung der Oberfläche, derzeit nur Spurweg	Gemeinde/ Stadt
CÖ04	Bürgeln	Cölbe	Optimierung der Routenführung innerhalb von Bürgeln	Gemeinde/ Stadt
CÖ05	Schönstadt	zur B3	Anlage eines Radwegs aus der Ortslage zur B3 entlang der K3	Kreis
CÖ06	Schwarzenborn	RAU-Schwabendorf (RAU06)	Radweg entlang der B3	Bund
CÖ07	Reddehausen	Schönstadt	Anlage eines Radwegeverbindung parallel zur K5	Kreis
CÖ08	Bürgeln	MAR-Ginseldorf (MAR01)	Schaffung einer durchgängigen Radwegeverbindung Teils entlang der K34	Kreis
CÖ09	Cölbe	LT-Göttingen (LT07)	straßenbegleitend zur B62, Anbindung "Cölber Eck"	Bund

Gemeinde Dautphetal				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
DT01	Herzhausen	Mornshausen	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung	Bund
DT02	Hommertshausen	Silberg	Schaffung eines Radwegs am Schwindelbach bzw. K46	Kreis
DT03	Buchenau	Carlshütte	Überarbeitung Radwegführung R 2 / Lahntalradweg	Gemeinde/ Stadt
DT04	Buchenau	Elmshausen	Überarbeitung Radwegführung R 2 / Lahntalradweg, evtl. straßenbegleitende Führung	Kreis
DT05	Dautphe	Silberg	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung nördlich der K39	Gemeinde/ Stadt
DT06	Wolfgruben	BID-Kombach (BID03)	Radfahrgerechte Erneuerung des Brückenbauwerks	Gemeinde/ Stadt
DT07	Holzhausen	GL-Runzhhausen (GL05)	Anlage einer Radroute, Ergebnisoffene Variantenprüfung entlang der B453	Bund
DT08	Dautphe	Dautphe	Radwegeangebot innerhalb der Ortslage	Bund
DT09	Holzhausen	STE-Oberisenhausen (STE02)	Optimierung der Oberfläche	Gemeinde/ Stadt
DT10	Amicamp	STE-Oberisenhausen (STE06)	Optimierung der Oberfläche	Gemeinde/ Stadt

Gemeinde Ebsdorfergrund				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
EBS01	Dreihausen	Roßberg	Entlang der K45 / L3125	Land
EBS02	Heskem-Mölln	Dreihausen	Lückenschluss nördlich der K43 entlang der L3125	Land
EBS03	Wittelsberg	KI-Kleinseelheim (KI14)	Ausbau vorh. Wirtschaftsweg (evtl. Förderung AfB)	Gemeinde/ Stadt
EBS04	Roßberg	Wermertshausen	Entlang der L3125, Zubringer zum Jugendwaldheim Roßberg, Waldkindergarten	Land
EBS05	Ebsdorf	Beltershausen	Ausbau vorh. Wirtschaftsweg (evtl. Förderung AfB)	Gemeinde/ Stadt
EBS06	Ebsdorf	Heskem	Ausbau vorh. Wirtschaftsweg - "Lange Hessen" (evtl. Förderung AfB)	Gemeinde/ Stadt

Gemeinde Fronhausen				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
FN01	Holzhausen	W-Stedebach	Optimierung der aktuellen Radroute, Oberfläche	Gemeinde/ Stadt
FN02	Oberwalgern	Fronhausen	Anlage eines Radwegs entlang der L3048	Land
FN03	Fronhausen	Salzböden	Anlage eines Radwegs parallel der L3093 / Main-Weser-Bahn	Land
FN04	Fronhausen	Niederwalgern (W6)	Anlage eines Radwegs parallel der L3093 / Main-Weser-Bahn	Land
FN05	Hassenhausen	Hassenhausen	Lückenschluss straßenbegleitender Radweg entlang der L3048	Land
FN06	Bellnhausen	W-Roth	Optimierung der aktuellen Radroute, Oberfläche	Gemeinde/ Stadt

Stadt Gladenbach				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
GL01	Erdhausen	EN-Hartenrod (EN3)	Radweg auf der ehem. Bahntrasse	Kreis
GL02	Mornshausen	Gladenbach	Radweg auf der Bahntrasse entlang der Ortslage Mornshausen, L3048	Land
GL03	Gladenbach	Gladenbach	Radwegeangebot in der Ortsdurchfahrt (B255)	Bund
GL04	Gladenbach	Rüchenbach	Ausbau vorh. Wege entlang der B255, Querung der B255 an der K114	Bund
GL05	Runzhausen	DT-Holzhausen (DT07)	Anlage einer Radroute, Ergebnisoffene Variantenprüfung entlang der B453	Bund
GL06	Bellnhausen	Sinkershhausen	Ausbau einer Radroute nördlich der Allna	Land
GL07	Fronhausen	Sinkershhausen	Ausbau einer Radroute nördlich der Allna, Grunderwerb	Kreis
GL08	Fronhausen	Friebertshausen	Anlage einer Radroute, Ergebnisoffene Variantenprüfung nördlich der K66, Grunderwerb	Kreis
GL09	Gladenbach	LH-Willershausen (LH09)	Anlage eines Radwegs entlang der B255	Bund
GL10	Rüchenbach	Friebertshausen	Ausbau einer Radroute südlich der K115	Kreis
GL11	Bellnhausen	Gladenbach	Ausbau einer Radroute, Sichere Querung der B453	Gemeinde/ Stadt

Stadt Kirchhain				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
KI01	Kirchhain	Amöneburg	Erweiterung der Wegweisung, Führung durch das Hochwasserrückhaltebecken (keine Priorisierung)	Kreis
KI02	Schönbach	CÖ-Bürgeln	Nutzung vorh. Feldweg/Waldweg, Kostenschätzung liegt schon vor	Gemeinde/ Stadt
KI03	Kleinseelheim	MAR-Schröck (MAR4)	Ausbau vorhandener Wege zwischen Ziegeleistraße und Kläranlage	Gemeinde/ Stadt
KI04	Kirchhain	Niederklein (STA15)	Entlang der B62	Bund
KI05	Sindersfeld	Betzisdorf	Prüfung einer alltagstauglichen Radroute	Kreis
KI06	Sindersfeld	Stausebach	Nutzung vorh. Waldweg?	Gemeinde/ Stadt
KI07	Langenstein/ Hof Netz	Emsdorf	Direkter Weg oder alternativ entlang der Fischteiche	Kreis
KI08	Emsdorf	Burgholz	Prüfung einer alltagstauglichen Radroute	Kreis
KI09	Emsdorf	STA-Hatzbach (STA10)	Entlang der K14	Kreis
KI10	Emsdorf	Stadtallendorf (STA12)	Direkte Route nach Stadtallendorf	Kreis
KI11	Langenstein	Stadtallendorf (STA16)	Direkte Route nach Stadtallendorf	Gemeinde/ Stadt
KI12	Kirchhain	Anzefahr	vorh. Weg zu schmal, Prüfung eines Ausbaus, B62	Gemeinde/ Stadt
KI13	Kirchhain	Kirchhain	Angebotsplanung innerhalb der Kernstadt (R 2/D 4)	Kreis
KI14	Kleinseelheim	EBS-Wittelsberg (EBS03)	Ausbau vorhandener Wege	Gemeinde/ Stadt
KI00	Kirchhain	Stadtallendorf	K14, straßenbegleitender Radweg	Kreis

Gemeinde Lahntal				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
LT01	Caldern	Sportplatz Caldern	Straßenbegleitender Radweg entlang der L3092	Land
LT02	Caldern	Sterzhausen	Planung einer hochwasserfreien Radroute parallel zur B62	Bund
LT03	Caldern	Kernbach	Optimierung der aktuellen Radroute, Routenführung	Kreis
LT04	Sterzhausen	Michelbach	Optimierung der aktuellen Radroute, Oberfläche	Gemeinde/ Stadt
LT05	Sarnau	Niederwetter (WE14)	Nutzung der K81 (alt) als Radwegeverbindung	Kreis
LT06	Göttingen	Münchhausen (MÜ07)	Radweg auf der B252 nach der Entwidmung	Bund
LT07	Göttingen	Cölbe	straßenbegleitend zur B62, Anbindung "Cölber Eck"	Land

Gemeinde Lohra				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
LH01	Willershäusen	W-Oberweimar (W20)	schnelle Route entlang der Bundesstraße nach Ober-/Niederweimar	Bund
LH02	Willershäusen	Lohra	Prüfung einer möglichen Radroute	Kreis
LH03	Lohra	W-Niederwalgern (W01)	schnelle Route zwischen Lohra und Niederwalgern, Bahnradweg L3061	Land
LH04	Altenvers	Damm	Prüfung einer möglichen Route über teils vorhandene Wege	Land
LH05	Weipoltshäusen	Altenvers	Prüfung einer möglichen Verbindung entlang der K49	Kreis
LH06	Rollshäusen	Altenvers	Prüfung einer möglichen Verbindung entlang der K50	Kreis
LH07	Weipoltshäusen	Kirchvers	Nutzung vorhandener Wege	Gemeinde/ Stadt
LH08	Reimershäusen	Salzböden	Prüfung einer möglichen Verlegung des Salzödetalradwegs südöstlich von Reimershäusen	Gemeinde/ Stadt
LH09	Willershäusen	Gladenbach (GL09)	Anlage eines Radwegs entlang der B255	Bund
LH10	Kirchvers	Biebertal-Krumbach	Anlage eines Radwegs entlang der L3061	Land

Stadt Marburg				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
MAR01	Ginseldorf	CÖ-Bürgeln (CÖ08)	Schaffung einer durchgängigen Radwegeverbindung, (K34) (CÖ8)	Kreis
MAR02	Ronshäusen	W-Argenstein (W9)	Schaffung einer durchgängigen Radroute	Gemeinde/ Stadt
MAR03	Hermershäusen	W-Nesselbrunn (W16)	Schaffung einer durchgängigen Radroute im Ohetal	Land
MAR04	Schröck	KI-Kleinseelheim (KI03)	Schaffung einer durchgängigen Radroute	Gemeinde/ Stadt
MAR05	Schröck	Bauerbach	Straßenbegleitend zur K34 und K35, sichere Querung der L3088	Kreis
MAR06	Bauerbach	Lahnberge	Querungshilfe zur Querung der K34 als Zuwegung zu den Lahnberge	Kreis
MAR07	Hof Capelle	Moischt	Schaffung eines Radwegs entlang der K38	Kreis
MAR08	Cyriaxweimar	Hermershäusen/L3387	Schaffung eines Radwegs entlang der K69 bis zum Rad- und Gehweg an der L3387	Kreis
MAR09	Cyriaxweimar	Neuhöfe	Schaffung eines Radwegs entlang der K69 bis zur K68	Kreis
MAR10	Dagobertshäusen	Marburg	Schaffung eines Radwegs entlang der K78 zur L3092	Kreis
MAR11	Dagobertshäusen	Dagobertshäusen	Schaffung eines Radwegs entlang der K78, Im Dorf bis nördlicher Feldweg	Kreis
MAR12	Dagobertshäusen	Wehrshäusen	Schaffung eines Radwegs entlang der K77 bis zur K72	Kreis
MAR13	Dilschhäusen	Einshäusen	Schaffung eines Radwegs entlang der K72	Kreis

Stadt Marburg				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
MAR14	Dagobertshausen	Einhausen	Schaffung eines Radwegs entlang der K78	Kreis
MAR15	Hermershhausen	Einhausen	Schaffung eines Radwegs entlang der K68 und K71	Kreis
MAR16	Hermershhausen	Haddamshausen	Schaffung eines Radwegs entlang der L3387	Land
MAR17	Hermershhausen, K71	Neuhöfe	Schaffung eines Radwegs entlang der K68	Kreis
MAR18	Wehrshausen, K80	Marbach/Höhenweg	Schaffung eines Radwegs entlang der K72	Kreis
MAR19	Marbach, L3092	Marbach, K72	Schaffung eines Radwegs entlang der K80	Kreis
MAR20	Schröck	Moischt	Schaffung eines Radwegs entlang der K37, innerorts und außerorts	Kreis
MAR21	Wehrda	Wehrda Gewerbegebiet	Schaffung eines Radwegs entlang der K82, Brücke über die Lahn	Kreis
MAR22	Einhausen	Wehrshausen	Schaffung eines Radwegs entlang der K72	Kreis
MAR23	Wehrshausen, K72	Neuhöfe	Schaffung eines Radwegs entlang der K70	Kreis
MAR24	Neuhöfe, K70	Ockershausen	Schaffung eines Radwegs entlang der K68, Hermannstraße	Kreis
MAR25	Drei Linden	Tannenberg	Schaffung eines Radwegs entlang der K68, von Hermannstraße zum KVP	Kreis
MAR26	Schröck	AM-Roßdorf (AM02)	Schaffung eines Radwegs entlang der L3289	Land
MAR27	Cölbe	MAR-Wehrda	Umfahrung Gewerbegebiet, Optimierung der Oberfläche	Gemeinde/ Stadt

Gemeinde Münchhausen				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
MÜ01	Münchhausen	Ober-Simtshausen	Erneuerung Lahn-Eder-Radweg	Gemeinde/ Stadt
MÜ02	Münchhausen	Wollmar	Anlage eines Radwegs parallel zur B236	Bund
MÜ03	Niederasphe	Simtshausen	Schaffung einer alltagstauglichen Radroute, Oberflächenbefestigung	Gemeinde/ Stadt
MÜ04	Münchhausen	Ernsthausen (LK Waldeck-Frankenberg)	Sperrung des Wegs für KFZ-Verkehr, Durchlässigkeit für die Landwirtschaft beachten	Gemeinde/ Stadt
MÜ05	Simtshausen	WE-Mellnau (WE11)	Nutzung der K1 nach der Umwidmung zur Gemeindestraße	Kreis
MÜ06	Oberasphe	Niederasphe	Bau eines straßenbegleitenden Radwegs entlang der L3090	Land
MÜ07	Münchhausen	LT-Göttingen (LT06, WE01)	Radweg auf der B252 nach der Umwidmung	Bund

Stadt Neustadt				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
NEU01	Stadtallendorf	Neustadt	Straßenbegleitender Radweg entlang der B454, Lückenschluss	Bund
NEU02	Mengsberg	Momberg	Optimierung der aktuellen Radroute, Oberfläche	Kreis
NEU03	Mengsberg	Florshain	Optimierung der aktuellen Radroute, Oberfläche	Gemeinde/ Stadt
NEU04	Speckswinkel	STA-Hatzbach (STA13)	Prüfung einer Radroute entlang der L3071	Land
NEU05	Speckswinkel	Momberg	Prüfung einer Radroute entlang der K15	Kreis

Stadt Rauschenberg				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
RAU01	Josbach	WO - Halsdorf (WO1)	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung	Bund
RAU02	Albshausen	WO - Halsdorf (WO2)	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung	Bund
RAU03	Schwabendorf	Rauschenberg	Prüfung einer sicheren Radroute	Gemeinde/ Stadt
RAU04	Bracht	Schönstadt	Prüfung einer möglichen Radroute auf oder entlang K3	Kreis
RAU05	Schwabendorf	Bracht	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung entlang der L3077	Land
RAU06	Schwabendorf	CÖ-Schwarzenborn (CÖ7)	Lückenschluss entlang der B3	Bund
RAU08	Albshausen	Bracht-Siedlung	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung	Land

Stadt Stadtallendorf				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
STA01	Stadtallendorf	Gewerbegebiet, K92	Anlage eines Radwegs entlang der K92, Planung und Kosten liegen vor	Kreis
STA02	Hatzbach	Wolferode	Anlage eines Radwegs entlang der L3071, Richtung Ernsthäuser zum R 6	Land
STA03	Nieder Klein	Schweinsberg	Anlage eines Radwegs entlang der L3290	Land
STA04	Schweinsberg	AM-Erfurthausen (AM09)	Entlang der K24, Vorentwurf auf Teilstrecke vorhanden	Kreis
STA05	Stadtallendorf	zur B454 Richtung Neustadt	Abmarkierung / Anlage einer Radverkehrsanlage auf der K12	Kreis
STA06	Stadtallendorf	Erksdorf	Ungünstige Kreuzung der K12, Versatz!	Kreis
STA07	Stadtallendorf	Nieder Klein	Ungünstige Radwegkreuzung Innerorts, Rheinstraße/Niederkleiner Straße	Land

Stadt Stadtallendorf				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
STA08	Niederklein	Niederklein	Neukonzeption der Gleental-Tour nördlich von Niederklein	Gemeinde/ Stadt
STA09	Niederklein	Kirtorf-Lehrbach (Vogelsbergkreis)	Ungünstige Kreuzung der B62, Versatz!	Bund
STA10	Hatzbach	KI-Emsdorf (KI9)	Anlage eines Radwegs entlang der K 14	Kreis
STA12	Stadtallendorf	KI-Emsdorf (KI10)	Nutzung der vorhandenen Route parallel zur K12	Kreis
STA13	Hatzbach	NEU-Speckswinkel (NEU04)	Prüfung einer Radroute entlang der L3071	Land
STA14	Stadtallendorf	Stadtallendorf	Angebotsplanung innerhalb der Kernstadt	Kreis
STA15	Niederklein	Kirchhain (KI04)	Anlage eines Radwegs entlang der B62	Bund
STA16	Stadtallendorf	KI-Langenstein (KI11)	Direkte Radroute Stadtallendorf-Langenstein	Gemeinde/ Stadt

Gemeinde Steffenberg				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
STE01	Niedereisenhausen	Niedereisenhausen	Neuordnung der innerörtlichen Radwege, Schelde-Lahn Straße/Bahnhofstraße	Gemeinde/ Stadt
STE02	Obereisenhausen	DT-Holzhausen (DT09)	Optimierung der Oberfläche, gemeinsam mit Gemeinde Dautphetal	Gemeinde/ Stadt
STE03	Quotshausen	Quotshausen	Verlegung Radweg auf ehem. Bahntrasse, innerorts	Gemeinde/ Stadt
STE04	Oberhören	BRE-Oberdieten (BRE02)	Straßenbegleitender Radweg entlang der L3331, BRE2	Land
STE05	Niedereisenhausen	ANG-Gönnern (ANG04)	Straßenbegleitender Radweg entlang der L3042	Land
STE06	STE-Obereisenhausen	Amicamp (DT10)	Optimierung der Oberfläche	Gemeinde/ Stadt

Gemeinde Weimar / Lahn				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
W01	Niederwalgern	Lohra	schnelle Route zwischen Lohra und Niederwalgern, Bahnradweg L3061	Land
W02	Niederwalgern	Roth	Durchstich unter der Bahn Richtung Roth, Fahrradstellplätze am Bahnhof	Kreis
W03	Niederwalgern	Wenkbach	Baurecht entlang der L3093 wäre "hergestellt"(Bebauungsplan)	Land

Gemeinde Weimar / Lahn				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
W04	Niederweimar	Gisselberg	Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Radverkehr, Anlage von Querungshilfen	Kreis
W05	Niederweimar	Wenkbach	Ergebnisoffene Prüfung einer optimierten Route	Gemeinde/ Stadt
W06	Niederwalgern	Fronhausen (FN04)	Schaffung einer schnellen alltagstauglichen Radwegeverbindung	Land
W07	Roth	FN-Bellnhäusen (FN06)	Umverlegung des Lahntalradwegs auf die Ostseite der Lahn	Land
W08	Roth	Wolfshäusen	Prüfung einer sicheren Verbindung im Bereich der B3	Kreis
W09	Argenstein	MAR-Ronhausen (MAR02)	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung	Gemeinde/ Stadt
W10	Allna	Hermershausen	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung	Kreis
W11	Allna	Oberweimar	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung	Gemeinde/ Stadt
W12	Allna	GL – Friebertshäusen	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung	Gemeinde/ Stadt
W13	Kehna	Niederwalgern	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung	Kreis
W14	Kehna	Stedebach	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung	Gemeinde/ Stadt
W15	Allna	Kehna	Prüfung einer sicheren Radwegeverbindung	Kreis
W16	Nesselbrunn	MAR-Hermershausen (MAR03)	Schaffung einer durchgängigen Radroute im Ohetal	Land
W17	Weiershausen	Allna	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung (evtl. Brücke)	Kreis
W18	Haddamshausen	Niederweimar	Lückenschluss, Prüfung einer sicheren Querung der L3387	Land
W19	Oberweimar	Niederwalgern	Prüfung der vorh. Radroute auf Sicherheit, direkte Anbindung über das Schulgelände	Gemeinde/ Stadt
W20	Oberweimar	LH-Willershausen (LH01)	Prüfung einer sicheren Radwegeverbindung entlang der Bundesstraße	Bund
W21	Oberweimar	Wenkbach	Prüfung der vorh. Radroute auf Sicherheit (vorh. Feldwege)	Gemeinde/ Stadt

Stadt Wetter				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
WE01	Münchhausen	LT-Göttingen (LT06, MÜ07)	Umgestaltung der B252 (alt) zu einer Raddirektverbindung	Bund
WE02	Wetter	Amönau	Anlage eines Radwegs entlang der L3091	Land
WE03	Wetter	LT-Goßfelden	Nutzung der L3381 (alt) als Radwegeverbindung, Erhalt der Asphaltdecke auf einer Breite von 3,50 m, Abweichung Planfeststellung	Land
WE04	Oberrosphe	CÖ-Schönstadt (CÖ02)	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung, Oberfläche	Gemeinde/ Stadt
WE05	Treisbach	Oberndorf	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung, Oberfläche	Gemeinde/ Stadt
WE06	Treisbach	BID-Engelbach	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung, Oberfläche	Gemeinde/ Stadt
WE07	Treisbach	BID-Engelbach	Schaffung eines Teilabschnitts entlang der Landesstraße	Land
WE08	Wetter	Wetter	Angebotsplanung innerhalb der Kernstadt	Kreis
WE09	Wetter	Oberrosphe	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung, Oberfläche	Gemeinde/ Stadt
WE10	Wetter	Mellnau	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung, Oberfläche	Gemeinde/ Stadt
WE11	Mellnau	MÜ-Simtshausen (MÜ05)	Nutzung der K1 nach der Umwidmung zur Gemeindestraße	Kreis
WE12	Todenhausen	MÜ-Simtshausen	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung, Ausbau des Spurwegs	Gemeinde/ Stadt
WE13	Unterrosphe	LT-Göttingen	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung, Oberfläche	Kreis
WE14	Niederwetter	LT-Sarnau (LT05)	Nutzung der K81 (alt) als Radwegeverbindung	Kreis
WE15	Forsthaus Mellnau	Franzosenwiesen	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung, Oberfläche, Hessen Forst	Kreis

Gemeinde Wohratal				
Nr.	von Ort	nach Ort	Bemerkung	Baulast
WO01	Halsdorf	RAU-Josbach (RAU01)	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung	Bund
WO02	Halsdorf	RAU-Albshausen (RAU02)	Schaffung einer alltagstauglichen Radwegeverbindung	Bund
WO03	Hertingshausen	Wohra	Prüfung einer möglichen Radroute auf oder entlang K6	Kreis

Maßnahmensteckbriefe